Österreichische Post AG / Sponsoring.Post 14Z040185 S

LION

Lions Clubs International – Multidistrikt 114 Österreich März/April 2021 Ausgabe Nr. 154

Montreal:
103. Internationale Lions Convention

Foto: AdobeStock/fiskes/Vadim Pastukh

Inhalt

HINWEIS

Einige Bilder in diesem Magazin stammen aus einer Zeit ohne Corona-Maßnahmen. Deshalb kann es vorkommen, dass sie die aktuellen Vorschriften nicht richtig darstellen.

4 International

4 LCIF: O Kanada! Wir wachen über dich

6 ID Walter Zemrosser: Montreal – die erste virtuelle Internationale Convention von Lions

8 Multidistrikt

8 GRV Gerhard Gschweidl: Jugendförderung ist zentrales Element unserer Lions-Arbeit

10 Multidistriktversammlung 2021

11 Distrikt Governors aktuell

Kommentare von DG Wilhelm Himmel, DG Wolfgang Hrubesch und DG Elisabeth Bacher-Bracke

14 Vorstellung der 1. VDG

1. VDG Rudolf Raubik, 1. VDG Gerhard Pockenauer-Gramiller und 1. VDG Hubert Gärtner

20 Lions-Schwerpunkte

Berichte aus den Distrikten

39 LEOs aktuell

Die Jugendorganisation der Lions

42 Clubleben

Berichte und News aus den Clubs

42 MD-114 Mitte

45 MD-114 Ost

47 MD-114 West

48 Clubporträts

Vorstellung von Clubs mit besonderem Profil

50 Internes

50 Personelles

51 Impressum

IP Dr. Jung-Yul Choi

Sei der Fluss

Seid gegrüßt, Lions!

Wie wird ein Bach zu einem Fluss? Er beginnt als Rinnsal der Schneeschmelze auf dem Gipfel eines Berges und fließt abwärts, nimmt dabei mehr Wasser auf und vereinigt sich mit anderen Bächen. Während er fließt, trägt er Gestein und Erde ab, bahnt sich einen Weg und formt die Landschaft, bis er eines Tages zu einem tosenden Fluss wird.

Lions, so geschieht Veränderung. Langsam. Mit der Zeit. Und indem wir uns zusammentun.

Wie die meisten von Ihnen versuche ich schon lange, meinen Fußabdruck auf unseren Planeten zu verringern. Ich recycle, ich verwende Gegenstände wieder, bevor ich sie ersetze, und ich versuche, meinen Gesamtverbrauch zu reduzieren. Ich möchte, dass unser Planet auch für kommende Generationen gesund und lebendig bleibt.

Aber es gibt noch so viel mehr zu tun. Ich frage mich oft, ob meine kleinen, alltäglichen Veränderungen Wirkung zeigen. Ich frage mich, ob ich nicht mehr tun sollte. Und die Antwort ist ja. Es gibt immer mehr Möglichkeiten, etwas für den Schutz des Planeten zu tun. Aber es ist auch so, dass die kleinen Dinge eine Rolle spielen. Sie summieren sich. Kleine Dinge, die konsequent und über einen längeren Zeitraum hinweg unternommen werden, können einen bedeutenden Wandel bewirken.

Der Tag der Erde war am 22. April 2021. Lions, egal für welchen Zweck Sie sich entscheiden, ich hoffe, dass Sie in diesem Monat innehalten und über all die Entscheidungen nachdenken, die Sie jeden Tag treffen. Fragen Sie sich ständig, ob nicht auch ein kleiner Beitrag zu einer saubereren Umwelt möglich wäre; ein Tropfen, der sich der immer größer werdenden Flut von Veränderungen anschließt.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Jung-Yul Choi
Internationaler Präsident
Lions Clubs International

We serve!
Mission Statement of
Lions Clubs International

Foto: Weibring

Lions Clubs International Foundation

O Kanada! Wir wachen über dich

Mit Unterstützung der Lions Clubs International Foundation (LCIF) haben sich mutige und mitfühlende Lions auf der ganzen Welt zusammengetan, um Gemeinden zu helfen, die COVID-19-Pandemie sicher zu bewältigen. Die Lions im Süden Ontarios, Kanada, bilden da keine Ausnahme. Getreu dem Text der Nationalhymne ihres Landes stehen die Lions des Distrikts A-3 „auf der Hut vor dir“ und helfen dabei, das engagierte medizinische Personal zu unterstützen, das sich unermüdlich um die Patienten in 44 Langzeitpflegeeinrichtungen in Ontario kümmert.

Da die Hersteller von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) mit der Nachfrage nicht Schritt halten konnten und die Transportdienste, die diese kostbare Fracht befördern, ebenso überlastet waren, herrschte in Ontario ein Mangel an PSA. Aufgrund von Angebot und

Nachfrage waren die wenigen verfügbaren Ausrüstungen zudem ungewöhnlich teuer geworden. Was das Problem noch verschlimmert? Der Personalmangel führte dazu, dass die Mitarbeiter des Gesundheitswesens über ihre Grenzen hinaus belastet wurden. Diejenigen, die dringend gebraucht wurden, um qualifizierte Pflege zu leisten, brauchten nun selbst Entlastung.

Lions erkannten die Problematik der Gesundheits- und Sicherheitsbedenken und schritten ein.

Lions kümmerten sich um die Einrichtung. „Es war schockierend, eingeschlossen zu sein, aber die Lions stellten sich der Situation", sagte Past-Distrikt-Governor Susan Taylor, die zu der Zeit im Amt war, als die Lions von einem nahegelegenen Pflegeheim erfuhren, in dem

Die Lions sorgten mit Hygienematerial und Verpflegung für die Mitarbeiter des Gesundheitswesens.

ein COVID-Ausbruch aufgetreten war und das leider mehrere Opfer zu beklagen hatte. Die Lions waren entschlossen, der Einrichtung vor Ort zu helfen, indem sie PSA beschafften und kauften und Mahlzeiten für das Personal bereitstellten.

LCIF unterstützte die Bemühungen mit einem Notfallzuschuss in Höhe von 10.000 US-Dollar. Um das Projekt zu starten, rief der damalige Vize-Distrikt-Governor Don Radnor eine Initiative von 42 Clubs ins Leben, um Langzeitpflegeeinrichtungen zu adoptieren". Mehr als 800 Lions schlossen sich dieser Initiative an.

Jeder Club schloss sich mit einer oder zwei lokalen Einrichtungen zusammen und gab jeweils 227 US-Dollar aus, um wiederverwendbare Masken, berührungslose Thermometer sowie Mahlzeiten, Kaffee und Snacks zum Mitnehmen für das medizinische Personal zu kaufen, das lange Arbeitszeiten hat. Außerdem gestaltete die Enkelin eines Lions Dankeskarten für die Mitarbeiter, auf denen Worte der Ermutigung standen wie „Du bist ein Star„ und „Danke, dass du da bist." Mehr als 2.500 medizinische Helden an vorderster Front erhielten Unterstützung.

Einige Clubs spendeten mehr, als für ihre Einrichtung benötigt wurde, so dass ein Teil des Zuschusses an das COVID-19-Hilfsprogramm eines örtlichen Krankenhauses weitergegeben werden konnte. Das Krankenhaus schickt ihre Mitarbeiter in lokale Langzeitpflegeeinrichtungen, um das Personal im Umgang mit bestimmten Situationen während einer Pandemie zu schulen.

Stärke und Hoffnung. Dank LCIF und den mutigen und großzügigen Lions hatten die medizinischen Mitarbeiter den nötigen Schutz, um die Patienten sicher zu versorgen, und gewannen sowohl körperliche als auch geistige Kraft durch die von den Lions bereitgestellten Mahlzeiten, Snacks, Kaffee und Ermutigungen.

Die anfänglichen LCIF-Zuschussgelder sind inzwischen aufgebraucht, aber die Beziehungen zwischen vielen Clubs und den von ihnen übernommenen Einrichtungen sind es nicht! Die Clubs unterstützen die Mitarbeiter des Gesundheitswesens weiterhin, indem sie ihnen Mahlzeiten, Kaffee und die so wichtige Hoffnung bringen. Aus Dankbarkeit für die erhaltene Hilfe und Unterstützung schickten viele der Einrichtungen Schreiben, in denen sie sich bei LCIF und den Lions für ihre Großzügigkeit bedankten. „Das war auch an ihrem Lächeln zu erkennen", bemerkte Taylor.

„Ich bin sehr stolz auf die A-3-Lions", sagte Taylor. „Die damaligen Vize-Distrikt-Governors Don Radnor und Mark Kelso und ich haben unermüdlich gearbeitet, um den Erfolg dieses Projekts sicherzustellen. Die Clubs wurden kreativ und fanden es einfach, der Gemeinde mit Masken und sozialer Distanzierung zu unterstützen." Die Lions haben die Worte ihrer Nationalhymne wahrhaftig gelebt und sind auf der Hut, um Menschen in Zeiten großer Not zu helfen.

LCIF hat den Lions mehr als 350 Zuschüsse in Höhe von insgesamt mehr als 5,2 Millionen US-Dollar für Pandemiehilfsmaßnahmen in allen konstitutionellen Gebieten gewährt. Ob es sich um die Finanzierung von PSA, Lebensmittel für arbeitslose Familien oder Technologie handelt, mit der ältere Patienten in Pflegeheimen mit ihren Familien in Kontakt bleiben können – LCIF steht Lions auf der ganzen Welt zur Seite. *Jamie Weber*

Foto: AdobeStock/Itzkes/Vadim Pastuk

Internationaler Direktor Walter Zemrosser

Montreal – die erste virtuelle Internationale Convention von Lions

Schwierige Zeiten, wie wir sie durch die Covid-Pandemie erleben müssen, fordern neue Wege, um auch auf internationaler Ebene unsere Jahreshauptversammlung durchführen zu können.

Die International Convention, umgangsprachlich auch als Lions World Convention bezeichnet, begleitete uns seit der Gründung von Lions Clubs International als jährliche Selbstverständlichkeit.

Nach den internationalen Statuten kommt dieser Jahreshauptversammlung von Lions Clubs International große Bedeutung zu. Angefangen vom Internationalen Präsidenten, über die Vizepräsidenten und Internationalen Direktoren, bis hin zu Satzungsanpassungen benötigt auch Lions Clubs International das Votum der stimmberechtigten Delegierten der Clubs aus aller Welt.

Mittlerweile gibt es 49.000 Lions Clubs rund um den Globus, die alle zumindest eine/n stimmberechtigte/n Delegierte/n stellen können. In einem Jahr, in dem sich die Delegierten persönlich versammeln, wie zuletzt in Mailand 2019, entscheiden die Clubs, ob sie ein Mitglied entsenden oder nicht. Wer anwesend ist und seine Vollmacht nachweist, ist stimmberechtigt und kann abstimmen.

Wie geht man aber vor, wenn ein persönliches Zusammentreten der Delegierten nicht möglich ist? Im vorigen Jahr, als die Internationale Convention in Singapur abgesagt werden musste, war es in der Kürze der Zeit nicht möglich, für eine elektronische Form der Abstimmung zu sorgen. Man behalf sich mit einer Verlängerung der Funktionsperiode der eigentlich neu zu wählenden Spitzenfunktionäre, da die internationalen Statuten einen Weiterverbleib im Amt bis zur Wahl eines Nachfolgers vorsehen, damit die Handlungsfähigkeit erhalten bleibt.

Ganz neue Wege einer elektronischen Abstimmung gibt es aber für die in Montreal/Kanada anberaumte International Convention 2021. Heuer wird es möglich sein, innerhalb eines definierten Zeitfensters von – nach derzeitigem Stand – zwei Tagen elektronisch an den Wahlen teilzunehmen. Die Clubs wurden und werden darüber im Detail informiert.

Das ist eine logistische Herausforderung, unabhängig davon, ob alle 49.000 Clubs an den Abstimmungen bzw. Wahlen teilnehmen. Der IT-Abteilung in Oak Brook gebührt für die klaglose Vorbereitung Lob.

Wir in Österreich haben mit virtuell abgehaltenen Distriktsversammlungen bereits Erfahrungen gesammelt und können der Internationalen Convention 2021 gelassen entgegensehen. Dennoch verbleibt die Hoffnung, dass durch die breite Impfung unserer Bevölkerung bald wieder Verhältnisse herrschen, die ein persönliches gefahrloses Zusammenkommen ermöglicht.

Unsere für den 30. Mai 2021 in Wien angesetzte Multidistriktsversammlung des MD 114 ist ein Hoffnungsschimmer für die Wiederkehr der Normalität in unserem Leben. Nutzen wir die Möglichkeit, uns – unter Einhaltung aller Covid-Sicherheitsmaßnahmen – persönlich zu treffen und lionistisch auszutauschen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr/euer Walter Zemrosser
Internationaler Direktor 2018-2021

Foto: Sebastian Scholz

Schwierige Zeiten erfordern neue Wege.

Walter Zemrosser, Internationaler Direktor

Governorrats-Vorsitzender Gerhard Gschweidl

Jugendförderung ist zentrales Element unserer Lions-Arbeit

Corona bringt vieles zum Stillstand, nicht aber uns Lions. Viel ist in den letzten Monaten an Aktivitäten und Projekten geschehen, und wir gehen auch weiterhin voller Tatendrang in die Zukunft. Ein großer Schwerpunkt im heurigen Jahr liegt auf den Jugendaktivitäten – der Young Ambassador Award, der Lions Musikpreis, der Friedensplakatwettbewerb und unsere jüngste Kooperation mit den Wiener Sängerknaben zählen etwa dazu.

Das aktuelle Clubjahr ist bereits weit fortgeschritten und die Vorbereitungen für das nächste laufen schon. Groß ist der Wunsch in unserer Lions-Gemeinschaft, die Multidistrikt-Versammlung mit physischer Anwesenheit durchzuführen. Da der ursprünglich vorgesehene Veranstaltungsort nicht möglich ist, musste daher nach einer Alternative gesucht werden. Diese wurde zunächst mit dem Vienna Austria Center gefunden, da dieses allerdings als Impfzentrum ausgewählt wurde, begann die erneute Suche nach einer Alternative.

Unter der Voraussetzung, dass auf Grundlage der Covid-19-Verordnung unsere Multidistrikt-Versammlung als Präsenz-Meeting durchgeführt werden kann, sind alle Vorbereitungen getroffen. Sollte dies nicht möglich sein, wird die MDV als Videokonferenz abgehalten.

Als Standort für die MDV am 30. Mai um 14 Uhr steht nun das Hilton Vienna Park Hotel fest. Dieses verfügt über große Veranstaltungssäle. Wir haben die Grand Park Hall 1+2+3 mit knapp 830 Quadratmeter gewählt, in der bei Theaterbestuhlung über 800 Personen Platz finden. Die Sicherheit aller Lions hat oberste Priorität und mit diesem Saal können wir das gewährleisten. Das Hotel bietet dafür ein professionelles Sicherheitskonzept an, ein Sicherheitsbeauftragter von Lions-Seite wird außerdem dafür sorgen, dass alle Erfordernisse befolgt werden.

Als besondere Gäste für die heurige MDV haben wir Lionsfreundin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau von Niederösterreich, Außenminister Mag. Alexander Schallenberg, LL.M. und die Dritte Internationale Vizepräsidentin von Lions Clubs International Dr. Patti Hill aus Kanada eingeladen.

Zahlreiche und vielfältige Aktivitäten setzen wir Lions im Bereich der Jugendförderung. Da wäre zunächst der Young Ambassador Award. Dieser Wettbewerb wird heuer zum ersten Mal im Multidistrikt ausgetragen. Dabei wurden interessierte Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren eingeladen, ihr soziales Projekt einzureichen.

Insgesamt gibt es 18 Einreichungen. In jedem Distrikt werden im Rahmen einer Jurysitzung die Distrikt-Besten gekürt, der österreichweite Sieger darf dann sein Projekt beim Lions Europa Forum in Thessaloniki im Oktober vorstellen.

Ein weiteres großartiges Jugendprojekt ist der Lions Musikpreis, der jährlich vergeben wird. Die Endausscheidung findet an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz

Foto: Franz Neumayr

Gemeinsam mit Freude helfen!

Gerhard Gschweidl, GRV

statt. Der österreichweite Sieger vertritt Österreich beim europäischen Lions Musikpreis. Ziel der Activity ist es, junge, talentierte Musikerinnen und Musiker zu fördern. Dabei liegt der Schwerpunkt jedes Jahr auf einem anderen Instrument. Für 2021 wurde als Musikinstrument das Saxophon ausgewählt.

Jahr für Jahr findet auch der Friedensplakatwettbewerb statt. Das Thema für den nächsten Wettbewerb steht bereits fest und lautet: „Gemeinsam sind wir eins“. Die Teilnahmekits sind in bewährter Weise wieder bei Lionsfreund Dipl.-Ing. Wolfgang Köhler vom LC Vienna Cosmopolitan zu bestellen, der auch wieder die Verteilung übernimmt. Vielen Dank dafür!

Eine junge und durch Corona entstandene Kooperation ist die mit den Wiener Sängerknaben. Über einen eigens für Lions generierten Link konnte im vergangenen Jahr eine Karte für eines der virtuellen Konzerte des Traditionsvereins gekauft und Kulturgenuss auf höchstem Niveau erlebt werden. Vor allem das Online-Weihnachtskonzert war ein großartiges Erlebnis!

Nach monatelanger Auftrittspause werden die Wiener Sängerknaben nun erstmals wieder live bei einem Konzert zu erleben sein, und zwar am Donnerstag, 3. Juni, (Fronleichnam) um 11 Uhr im wunderbaren Ambiente des Theaters im Park am Belvedere. Der Titel des Open Air-Konzertes lautet „Ein Sommernachtstraum“, und das Programm enthält neben dem Elfenchor aus Felix Mendelssohn-Bartholdys namensgebender Shakespeare-Vertonung, themenbezogenen Stücken von Franz Schubert („Nachthelle“) und George Gershwin („Summertime“) auch Opern- und Filmmusik, internationale Volkslieder, einen österreichischen Jodler, zwei sehr bekannte Polkas von Johann Strauss sowie seine Italien-Hommage „Wo die Zitronen blüh‘n“ (Walzer op. 364). Karten sind unter folgendem Link erhältlich: https://ticket.theaterimpark.at/tip/e/evt_5fbd2dd8fed43c009e3a7df9

Eine exzellente Veranstaltung war das New Voices Meeting des Distrikts Mitte im März unter der Leitung von Dr. Lotte Palz vom LC Graz Erzherzog Johann, das als Zoom-Meeting organisiert war. Es ging dabei um „Kreative Ideen zur Mitgliedergewinnung und -bindung“. Die Referate von Nora Wallner, Vizepräsidentin der LEOs, zum Thema „Junge weibliche Erwachsene bei LEOs werden Lions!“, von Mag. Dr. Wilhelm Cechovsky vom LC Mattigtal, Distriktbeauftragter „Senioren“, zum Thema „Es geht nur gemeinsam!“ und Karin Rosenberger, Präsidentin vom LC Wels Thalheim zum Thema „Wir setzen auf Familien!“ brachten gute Inputs, um mehr Mitglieder für unsere Gemeinschaft zu gewinnen.

Am 12. Juni findet der LCIF Aktionstag statt. Dabei geht es einerseits darum, Öffentlichkeitsarbeit zu machen, also auf die Leistungen der Lions in Österreich und weltweit hinzuweisen, und andererseits Spenden zu lukrieren. Zum ersten Punkt werden wir seitens des Multidistrikts die Kernaussagen für eine Presseaussendung zur Verfügung stellen, diese kann dann jeder Club übernehmen und mit seinen spezifischen Leistungen versehen.

Eine besonders erfolgreiche Activity ist unsere Altbrillensammelaktion. Wir konnten bereits die Marke von 300.000 gesammelten Brillen überschreiten und die Aktion geht weiter. Die Aufbereitung der Altbrillen wird weiterhin die Optikerschule in Hall in Tirol im Rahmen der Lehrlingsausbildung durchführen. Von dort erfolgt der Weitertransport nach Burkina Faso, wo es eine Kooperation mit der ersten Optikerschule in Westafrika gibt. Es gibt nun auch neue Sammelboxen. Für die Clubs, die eine solche bestellt haben, stehen diese zur Verfügung bzw. können in unserem Sekretariat abgeholt werden.

Weiters darf ich berichten, dass wir das Ausschreibungsverfahren für die Vergabe unseres LION-Magazins abschließen konnten. Wir sind verpflichtet, alle drei Jahre eine neue Ausschreibung vorzunehmen, dies ist nun erfolgt, die Auftragsvergabe steht unmittelbar bevor.

Ein wichtiger Punkt ist auch die Statutenänderung. Diese wurde vom Juridischen Beirat ausgearbeitet und in der Governorratssitzung im März angenommen. Beschlossen werden muss diese nun bei der Multidistriktversammlung und bei den Distriktversammlungen. Auf meinen Wunsch hin wurde unter § 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks der Begriff Kultur-Veranstaltungen aufgenommen.

Trotz der schwierigen Umstände in der Corona-Pandemie leisten unsere Clubs Unglaubliches. Danke, dass so viele Clubs so viele großartige Aktivitäten und Projekte umgesetzt haben und weiterhin durchführen! Dadurch ist es uns möglich, unsere Unterstützungen und Hilfeleistungen weiterhin nach unserem Motto „We serve“ fortzuführen und das ist immens wichtig!

Herzlichst, euer Gerhard

Sonntag, 30. Mai 2021

Multidistriktversammlung 2021

Der Lions Club International Multidistrikt 114-Österreich lädt gemäß §§ 9 und 10 der Satzung zur Ordentlichen Multidistrikt-versammlung 2021, am Sonntag, den 30. Mai 2021, ins Hotel Hilton Vienna Park, Am Stadtpark 1, 1030 Wien, herzlich ein. Beginn: 14 Uhr, Registrierung: ab 12 Uhr.

Sollten auf Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen insbesondere der Verordnungen der österreichischen Bundesregierung zur Covid-19-Pandemie weitere Änderungen und Maßnahmen im Rahmen dieser Mitgliederversammlung notwendig sein, wird die MDV in einem anderen Modus durchgeführt werden. Die Verständigung darüber wird rechtzeitig erfolgen.

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Eröffnung durch den GRV**
2. **Gedenken an unsere verstorbenen Lions**
3. **Grußansprachen**
4. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
5. **Genehmigungen**
   - der vorliegenden Tagesordnung
   - des Protokolls (Notariatsakt) der ordentlichen MDV vom 6.6.2020
   - des Protokolls (Notariatsakt) der außerordentlichen MDV vom 29.6.2020
6. **Entgegennahme der Jahresberichte**
   der Governors, des LEO-Präsidenten und des Vorsitzenden
7. **Finanzen**
   - Entgegennahme des Rechnungsabschlusses 2019/20 mit Soll-Ist Vergleich
   - Bericht und Anträge der Rechnungsprüfer
   - Entlastung des MD-Schatzmeisters MD 114 (MDSchm Dr. Karl Brewi)
   - Entlastung des Governorrates MD 114 2019/20 (PGRV HR Mag. Johann Wieser)
8. **Beschlussfassung über das Jahresbudget**
   - Budgetvoranschlag 2021/22
   - Beschlussfassung über das Jahresbudget 2021/22
   - Mitgliedsbeiträge und zweckgewidmete Umlagen
9. **Beschlussfassung über Anträge zur Statutenänderung und der Zusatzbestimmungen**
   a) Antrag auf Änderung der Statuten des MD-114
   b) Antrag auf Änderung der Statuten des D 114-W
   c) Antrag auf Änderung der Statuten des D 114-M
   d) Antrag auf Änderung der Statuten des D 114-O
   e) Antrag auf Änderung der Zusatzbestimmungen
10. **Antrag vom LC Perg vom 25. Februar 2021**
11. **Bestellung der von den Distrikten genannten Rechnungsprüfer**
12. **Vorstellung der / des Vorsitzenden und der Governors für das Clubjahr 2021/22**
13. **Festlegung des Tagungsortes für die ordentliche MDV 2022 in Salzburg**
14. **Allfälliges**
15. **Schlussworte des GRV Gerhard Gschweidl**

Ende der MDV voraussichtlich 17 Uhr

Die Teilnahme setzt einen negativen Covid-19 Test voraus, der nicht älter als 48 Stunden und bis zum Ende der Versammlung (bis 18 Uhr) gültig ist.

MITTE **DG Wilhelm Himmel**

Das aktuelle Clubjahr – Zeit für eine erste Bilanz

Wenn diese Ausgabe des LION in euren Postfächern ankommt, sind 9 Monate unseres Clubjahres verstrichen, und es bietet sich die erste Gelegenheit für eine erste Bilanz.

Wilhelm Himmel, DG 114-Mitte

Ich habe bei der Zusammenstellung meines Kabinetts mit großer Überzeugung drei neue Distriktbeauftragte im D114-M installiert, weil es aus meiner Sicht nicht ausreicht, Gutes zu bewahren, sondern es auch notwendig ist, flexibel auf neue Bedürfnisse einzugehen und die Voraussetzungen dafür schaffen, dass das Kabinett als Serviceplattform für die Clubs auch im Hinblick auf aktuelle gesellschaftliche Veränderungen entsprechend Unterstützung anbieten kann.

Ich freue mich darüber, dass Frau Dr. Lieselotte Palz bereit war, im Kabinett die DB für Frauen bei Lions zu übernehmen. Der Anteil weiblicher Mitglieder bei Lions in Österreich liegt aktuell bei rd. 12 %, auf europäischer Ebene bei rund 24 % und weltweit bei rd. 30 %. Es gibt aber auch Länder mit einem Frauenanteil von 33 % (Kanada) bis 50 % (Mexico).

Mit Dr. Wilhelm Cechovsky haben wir einen Distriktbeauftragten für Senioren, der sich sehr engagiert mit den „KSEN“ (Koordinatoren für Senioren) im MD111 Deutschland vernetzt hat und viel wertvolle Erfahrung und auch Projekte in unseren Distrikt hereingetragen hat.

Die demographische Entwicklung in Österreich weist Menschen von über 60 Jahren als weiterhin wachsende und größte Altersgruppe aus. Wilhelm Cechovsky kann einen spannenden Bogen vom Engagement der Lions zu den älteren Menschen in unserem Land herleiten.

Seit 2007 werden in den europäischen Multi-Distrikten die „Young Lion Ambassador Awards“ verliehen. In diesem Clubjahr konnte ich Mag. Judith Raab für die Funktion des GST und als DB für den Lions Jugendpreis 2021 gewinnen. Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit ist es gelungen, die Ausschreibung zum Lions Jugendpreis gut publik zu machen. Auf Anhieb haben 18 Jugendliche aus ganz Österreich ihre Teilnahme angemeldet, 12 davon kommen aus dem Distrikt 114-M.

Es ist eine Freude zu sehen, wie engagiert alle Mitglieder im Kabinett ans Werk gehen, und dass trotz Corona bedingter Einschränkungen großartige Erfolge erzielt werden. Ich darf mich beim gesamten Kabinettsteam für das Engagement und die gezeigte Begeisterung bedanken.

Die ersten Vorzeichen für das zu Ende gehende Clubjahr ist die bereits ausgesandte Einladung zur Distriktversammlung 2021 am 8. Mai im Congress Loipersdorf. Wir haben noch die Hoffnung, dass ein Präsenzmeeting möglich sein wird. Um im Falle einer kurzfristigen Absage dennoch die geheime Wahl unserer neuen Governors statutenkonform abzuwickeln, haben wir uns zur Durchführung in Form einer Briefwahl entschlossen. Die Stimmzettel sind mittlerweile an alle Clubs ergangen.

Die in den Generalsversammlung der Clubs gewählten Delegierten und die Past-Governors können mit dem übermittelten Stimmzettel ihr Wahlrecht ausüben. Die Stimmzettel sind von den Clubs in den verschlossenen Kuverts an das Rechtsanwaltsbüro Dr. Michael Kropiunig bis spätestens 6. Mai zu übermitteln. Die zu wählenden Kandidaten für das Amt des Governors u nd der drei Vize-Governors gibt es kurze Vorstellungs-Videos, die auf der Distrikt-Homepage und auch auf www.lions.at veröffentlich sind.

Mit der nun in Angriff genommenen IT-Reform werden auch unsere Club- und Distrikt-Homepages ein neues attraktiven Erscheinungsbild erhalten. Es bleibt weiterhin spannend – Corona kann uns nicht aufhalten.

Euer DG
Willi Himmel / Governor D114M

OST

DG Wolfgang Hrubesch

Tolle Activities der Clubs trotz schwieriger Voraussetzungen

Von Ausgabe zu Ausgabe habe ich die Hoffnung, dass sich die Situation rund um Corona ändert und in meinem Governor-Jahr auch persönliche Kontakte und Clubbesuche wieder möglich sind. Leider ist das noch immer nicht der Fall, umso mehr freut es mich aber, dass unsere Clubs auch unter diesen Bedingungen tolle Activities organisieren. Die Kreativität ist bemerkenswert – vielen Dank für euer Engagement!

Covid bremst uns weiterhin in unseren Aktivitäten. Gott sei Dank gibt es aber das Internet, das uns die Möglichkeit bietet, uns zumindest virtuell zu treffen und Activities zu veranstalten. Natürlich ersetzt das keine realen Treffen, aber immerhin bleiben wir damit in Verbindung. Und das ist gerade in einer Zeit wie der jetzigen unglaublich wichtig.

Ich finde es großartig, dass die Clubs auch unter diesen schwierigen Voraussetzungen tolle Veranstaltungen organisieren. Die Kreativität ist bemerkenswert. Und ich muss in diesem Zusammenhang sagen, dass das auch notwendig ist, denn es gibt immer mehr Bedürftige in unseren Regionen, die unsere Unterstützung brauchen.

Aber auch weltweit gibt es Not. Eine schreckliche Situation herrscht auf Lesbos. Dort ist Hilfe vordringlich. Leider mussten wir feststellen, dass die dortigen Lions nichts unternehmen, um uns zu unterstützen, dort zu helfen. Alle Anfragen, wie wir dort helfen können, wurden bis jetzt nicht beantwortet. Wir bleiben aber weiterhin dran, denn das Leid auf Lesbos ist groß und wir sehen es als unsere Verantwortung einer internationalen Vereinigung auch hier einen Beitrag zu leisten.

Die Hilfeleistung nach dem Erdbeben in Kroatien hingegen wurde im Distrikt sehr positiv angenommen. Insgesamt wurden bis jetzt 18.000 Euro von den Clubs gespendet. Leider musste ich feststellen, dass mein Governorbrief nicht von allen Präsidenten gelesen wurde, in dem ich die Aktion vorgestellt habe. Es gibt auch Clubs, welche direkt gespendet haben.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass der Distrikt Ost erstmals am Jugendpreis teilnimmt. An dieser Stelle, danke an Ulli Alena, die sich sehr um dieses Projekt bemüht hat. Auch im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit darf ich von einer großartigen Initiative berichten: Der Distriktbeauftragte für Nachhaltigkeit Dr. Alfred Strauss hat mit Mag. Ursula Oberhollenzer von der Universität für Bodenkultur ein Video gedreht, in dem ein Workshop für Nachhaltigkeit beworben wird. An diesem sollen Schüler der Oberstufe teilnehmen.

Damit unsere virtuellen Treffen unkompliziert möglich sind, haben wir im Distrikt als Serviceleistung zwei Zoom-Konten für je 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekauft. Diese stehen allen Clubs zur Verfügung. Betrieben werden sie von Lionsfreundin Petra Salmutter, die sie bei Anfrage den Clubs freigibt.

Das letzte Quartal unseres Clubjahres hat begonnen und damit laufen auch die Vorbereitungen für das kommende Clubjahr. Neu ist, dass die Distrikte ihre jeweiligen Distriktversammlungen nicht am Standort der Multidistriktversammlung organisieren, sondern in ihrem jeweiligen Distrikt. Termin unserer Versammlung im Distrikt Ost ist der 30. Mai. Sollten die Verhältnisse es erlauben, so findet die Veranstaltung im Hilton Vienna Park Hotel statt, sonst wieder online wie im vorigen Clubjahr. Ich bin zuversichtlich, dass die Distriktversammlung vor Ort möglich sein wird und, dass wir uns in meinem Governor-Jahr doch noch einmal persönlich treffen können. Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Euer Wolfgang Hrubesch

Foto: Werner Derp

> **Ich hoffe, dass wir uns in meinem Governor-Jahr doch noch einmal persönlich treffen können!**
>
> *Wolfgang Hrubesch, DG 114-Ost*

WEST **DG Elisabeth Bacher-Bracke**

Gegen das Elend vor unseren Türen

Foto: Fotostudio Michael Wedermann

Elisabeth Bacher-Bracke, DG 114-West

Wir haben zum Jahresanfang für die Menschen im Erdbebengebiet in Kroatien viel erreicht. 20 Länder halfen spontan, Österreich mit dem Multidistrikt und seinen drei Distrikten war an vorderster Front dabei. Danke nochmals für diese unglaubliche, gelebte Solidarität und vor allem die großzügige Hilfe aus unserem Distrikt 114 West. Im Zuge der Kroatien-Hilfsaktion wurde ich von vielen Lionsfreunden unserer Clubs angesprochen, warum über das Thema „Lesbos" so geschwiegen werde. Ich hörte sogar die Frage, ob es denn nicht medienwirksam genug sei …

Mir liegen die Berichte von zwei unabhängigen Personen – tapfere Frauen aus Innsbruck und aus Reutte – vor, die im Auftrag des Roten Kreuzes wochenlang in den Flüchtlingslagern Hilfe geleistet haben. Diese Berichte sind zutiefst erschütternd.

Kara Tepe auf Lesbos: Um das gesamte Lager ist ein Stacheldraht gezogen, die Menschen werden praktisch gefangen gehalten. Tausende, ein Drittel davon sind Kinder, leben auf engstem Raum in instabilen, feuchten Zelten, auf einem Militärgelände, wo nachgewiesen eine gesundheitsschädliche Bleibelastung vorherrscht. Die Hygienebedingungen sind absolut unzureichend, Krankheiten wie die Krätze – durch nächtliche Rattenbisse übertragen – Läuse, Darmprobleme und auch die Gewalt nehmen überhand. Die Anzahl der Suizidversuche ist alarmierend hoch. Vor einigen Tagen zündete sich eine hochschwangere Frau selbst an, nachdem ihr Asylantrag in Deutschland abgelehnt worden war. „Ärzte ohne Grenzen" schildert, dass bereits Achtjährige Selbstmordversuche begingen. Diese Berichte sind zutiefst erschütternd und sprengen unsere Vorstellungskraft.

Hinschauen statt wegschauen und Mitmenschlichkeit sind jetzt wichtiger denn je! Die Regierungen in fast ganz Europa halten sich mit Hilfen bedeckt, offensichtlich aus der Befürchtung heraus, eine weitere Flüchtlingswelle auszulösen.

Wir sprechen hier aber nicht von Waren, sondern von Menschen! Diese unsagbare Tragödie auf unserem eigenen Kontinent, nur einige Kilometer vor Österreich darf uns nicht kalt lassen! Und mit den Möglichkeiten von Lions können wir versuchen, das ärgste Leid zu mildern. Unser Internationaler Direktor Walter Zemrosser hat sich spontan bereit erklärt, mit den Lions vor Ort in Kontakt zu treten. So können wir sicher sein, dass unsere finanzielle Hilfe nachweislich korrekt eingesetzt wird. Auch gibt es eine Liste mit den am notwendigsten benötigten Hilfsgütern.

Liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde, es ist mir vollkommen bewusst, wie sehr wir alle, wie sehr die Clubs in diesem Jahr in ihren Acitivities eingeschränkt und blockiert sind. Meinem damaligen Aufruf für Kroatien folgten 35 der 86 Clubs im Distrikt West im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Eine wunderbare, spontane Hilfe – nochmals aufrichtigen Dank!

Ich appelliere nun in erster Linie an jene, die sich bei Kroatien bedeckt gehalten haben, und vor allem auch an jene Clubs, die das Thema Lesbos aufzeigten. Lasst uns bitte gemeinsam versuchen, den Menschen auf Lesbos zu helfen:
Distrikt Konto IBAN AT41 3900 0000 0107 0242
Kennwort „Lesbos – Kara Tepe".

Zum Schluss möchte ich einmal mehr die großartige, gemeinsame Charity-Kraft hervorheben, welche die österreichischen Lions und LEOs aufbringen, wenn Not am Mann ist. „Alles Große auf der Welt geschieht nur dann, wenn jemand mehr tut, als er muss."

In dieser so anderen Zeit sind wir doppelt und dreifach gefordert, Mut und Zuversicht zu signalisieren, selbst wenn es manchmal auch für uns nicht einfach ist. Jedoch mit Eurer Hilfe schaffen wir es, danke!

Der Bericht aus Lesbos auf Seite 22 spricht für sich, die aktuellen Fotos dazu wurden mit Genehmigung der Diakonie Österreich für uns freigegeben.

Danke an Euch alle
Elisabeth Bacher-Bracke

VORSTELLUNG
1. VIZE DISTRIKT GOVERNORS

Sammelaktion im Rahmen des LEO.LIONS.Aktionstages. Der LC Wien Concordia-Excelsior spendete den Gesamterlös dem „Häferl“ der Diakonie Wien.

OST

1. VDG Distrikt Ost Rudolf Raubik

Die persönliche Begegnung ist durch nichts zu ersetzen

Leidenschaftlicher Pädagoge, erfolgreicher Offizier, begeisterter Lion, vor allem aber liebevoller Vater und Großvater – das ist OStR Prof. Mag. Rudolf Raubik, MEd. Seit 15 Jahren ist der gebürtige Wiener Mitglied im LC Wien Concordia-Excelsior und hat seither zahlreiche Funktionen im Club und auf Distriktebene ausgeführt. Kommendes Clubjahr übernimmt er das Amt des Governors im Distrikt Ost. Das Motto, das er sich dafür gesetzt hat: „Neues unterstützen und ermöglichen, Bewährtes weiterführen“.

> **Neues unterstützen und ermöglichen, Bewährtes weiterführen.**
>
> *Rudolf Raubik*
> *1. VDG 114-Ost*

Der 1947 in Wien geborene und wohnhafte Rudolf Raubik ist verwitwet, Vater zweier Söhne und Großvater von vier Enkelkindern. Seine pädagogische Laufbahn begann mit der Absolvierung der Bundeslehrerbildungsanstalt in Wien, dem berufsbegleitenden Diplomstudium der Erziehungs- und Politikwissenschaften an der Universität Wien sowie dem Masterstudium an der University of Derby im Fachbereich „Science of Education“.

Als Lehrer wirkte Rudolf Raubik an Wiener Volks- und Hauptschulen von 1968 bis 1982 sowie an der Pädagogischen Akademie des Bundes von 1982 bis 2007. Sein beruflicher

Aufgabenbereich lag in der Diplomausbildung für das Lehramt an Hauptschulen mit Fokus auf dem Fachbereich „Didaktik der Mathematik“. Mit großem Erfolg übernahm er auch Zusatzaufgaben in diversen interdisziplinären und internationalen Arbeitsgruppen, so etwa im SOCRATES Programm „Thematic Network Project CiCe (Children’s Identity & Citizenship in Europe)“. Außerdem war Raubik regelmäßig Mitautor einschlägiger Lehrbücher im Fachbereich Mathematik und engagierte sich nachhaltig und erfolgreich gewerkschaftlich und in der Personalvertretung als Vorsitzender-Stellvertreter des Zentralausschusses für Pädagogische Hochschulen.

Neben seiner Berufslaufbahn widmete sich Rudolf Raubik mit großem Erfolg seiner militärischen Karriere als Offizier des Milizstandes im Österreichischen Bundesheer und war zuletzt im Range eines Obersts als Stellvertretender S4 des Militärkommandos Wien bis zum Erreichen seiner Altersgrenze Ende 2012 beordert.

Seit 1. September 2005 engagiert sich Rudolf Raubik als Lions-Mitglied. Seit Juli 2009 ist er Distrikt-Beauftragter für Lions-Quest, seit Dezember 2017 sogar Vizepräsident des Vereins Lions-Quest Österreich. Nächstes Jahr übernimmt er als Distrikt-Governor eine neue Aufgabe. Darüber erzählt er im nebenstehenden Interview.

Konzert des LC Wien Concordia-Excelsior zugunsten gehörbeeinträchtigter Kinder mit Friedrich Kleinhapl (Cello), Andreas Woyke (Klavier), Cornelius Obonya und Elisabeth Orth im Muth

Drei Fragen an Rudolf Raubik

Lieber Rudi, was hat dich dazu bewogen, das Amt des Vize-Governors zu übernehmen?
Rudolf Raubik: Vize-Governor zu sein ist der lange Weg zum kurzen Dasein eines Governors. Man ist drei Jahre Vize-Governor und schließlich ein Jahr Governor. Ausschlaggebend für meine Meldung für das Amt des Governors war mein Engagement für Lions Quest, das mir die Mitarbeit im Kabinett für viele Jahre ermöglichte. Da konnte ich erleben, wie sich die große Gemeinschaft der Lions engagiert, um anderen zu helfen. Und dann kommt noch dazu, dass ich bei den Lions viele Menschen kennenlernen konnte, die ich sehr schätze.

Coronabedingt waren Clubbesuche im letzten Jahr nur eingeschränkt bis gar nicht möglich. Welche Erfahrungen konntest du dennoch sammeln und nimmst du für das kommende Clubjahr mit?
Rudolf Raubik: Leider konnte ich in diesem Lions-Jahr noch keinen Club besuchen. Aber die beiden Jahre davor hatte ich die Gelegenheit die Arbeit von vielen Clubs im Distrikt zu sehen. Es erfüllt einem mit Stolz zu erfahren, was alles geleistet wird. „We serve“ ist nicht nur ein Motto, es ist eine Lebenseinstellung von uns Lions. Vor allem aber die Vielfalt der Ideen für Activities ist immer wieder erstaunlich. Und die wichtigste Erkenntnis für mich: Die persönliche Begegnung, der persönliche Kontakt von Mensch zu Mensch ist durch nichts zu ersetzen.

Was hast du dir für dein Governor-Jahr vorgenommen?
Rudolf Raubik: Ich hoffe inständig, dass die pandemiebedingte Situation es zulässt, dass in meinem Governor-Jahr gearbeitet werden kann wie früher. Das Erreichen des „Vor-Corona-Status“ bei den täglichen Aufgaben wäre mein wichtigstes Ziel. Berufsbedingt ist mir die Arbeit mit der Jugend ein großes Anliegen. Die LEOs zu fördern und zu fordern wird auch mich fordern. Damit eng verbunden ist die Gewinnung jüngerer Lions als neue Mitglieder in unseren Clubs, sie bringen Dynamik und neue Ideen in unsere Arbeit.

WEST

1. VDG Distrikt West Gerhard Pockenauer-Gramiller

Motto: gemeinsam mehr erreichen

Wir bewegen uns gerade in einer sehr herausfordernden Zeit und auch in der näheren Zukunft müssen wir uns auf Einschränkungen im Leben in Bezug auf die COVID Pandemie einstellen. Aus diesem Grund habe ich mir meine Ziele sehr flexibel gehalten, da man realistischerweise noch nicht genau wissen kann wie das kommende Lionsjahr aussehen wird bzw. wann sich die Normalität wieder einstellt.

Folgende Ziele möchte ich gemeinsam mit allen Regionen, Zonen und dem Kabinett im Distrikt umsetzen. Primäres Ziel ist es den Distrikt nach dem Covid bedingten Stillstand wieder hochzufahren und die Clubs bei der Aufnahme Ihrer Lionsarbeit zu unterstützen, dass die so wichtigen Activities wieder stattfinden. Weitere generelle Ziele sind:

1. IT Kommunikationsplattform Microsoft 365

Ich würde gerne im Distrikt mit den IT Verantwortlichen die Plattform Microsoft 365 implementieren. Damit könnte die digitale Kommunikation im Kabinett und den Distriktbeauftragten auf ein professionelles Level gehoben werden. E-Mail, Videokonferenz, Chat und Cloudlösungen sowie alle Microsoft Office Programme sind Bestandteil dieser Softwarelösung. Alle Kabinettsmitglieder haben Zugriff und können die Dienste für Ihre Funktionen vollumfänglich nutzen. Alle Distriktdokumente werden zentral gespeichert und können so bei Amtsübergaben leicht als Archiv weitergegeben werden.

2. Stärkung LionsBase

Unser zentrales Verwaltungstool LionsBase muss stärker bei den Clubs eingesetzt werden. Die Funktionen die uns das System bietet werden bei den Clubs geschult. Daher wird das Schulungsprogramm „Lions go Digital“ weiter ausgebaut. Ziel ist, dass jeder Club einen geschulten LionsBase Beauftragten hat, der erster Ansprechpartner für das System ist.

3. Zusammenarbeit der Clubs fördern

Gemeinsam mehr erreichen. Wenn Clubs bei Projekten, Activities zusammenarbeiten kann oftmals mehr erreicht werden. Hier müssen in den Regionen Netzwerke geschaffen werden, dass sich die Clubs kennenlernen können und ein Austausch stattfinden kann.

Foto: AdobeStock/bnenin

Gemeinsam mehr erreichen.

Gerhard Pockenauer-Gramiller
1. VDG 114-West

4. Fördern von regionalen und internationalen Lionsactivities
Dazu zählen im Distrikt der Friedensplakatwettbewerb, Jugend- und Gesundheitsprojekte.

5. Neue Mitglieder gewinnen, motivieren und überzeugen von der so wichtigen Lions Arbeit
Jeder Club braucht Mitglieder, damit die Activities stattfinden können. Daher ist es zwingend notwendig, dass jeder Club eine proaktive Ausschau nach potentiellen neuen Mitgliedern hält.

Mein Motto „gemeinsam mehr erreichen“ soll dabei helfen, dass wir diese Ziele zusammen als Team im Distriktkabinett schaffen. Ich werde auf jeden Fall mein ganzes Engagement in die Aufgabe im Distrikt stellen.

ZUR PERSON

DI(FH) Gerhard Pockenauer-Gramiller

Geburtsdatum und -ort:
12. Mai 1976 in Salzburg

Familienstand:
verheiratet, 2 Töchter im Alter von 11 und 14 Jahren

Anschrift:
Am Römerfeld 2, 5071 Wals-Siezenheim

E-Mail:
g.pockenauer@gramiller.at

Telefon:
0664 3883310

Schul- und Berufsweg:
- Volksschule Walserfeld
- Hauptschule Walserfeld
- HTL Salzburg – Maschinenbau
- FH Salzburg – Telekommunikationstechnik und -systeme
- Selbständig mit eigener IT Firma
- GF der Firma Franz Gramiller & Sohn GmbH in Salzburg – Handelshaus für Nahrungsmittel- und Verpackungstechnik

Lions-Weg:
- Seit 2005 beim Lions Club Wals-Siezenheim
- 2011-2013 Präsident des Clubs
- 2014-2016 Zonenleiter Z2 / R1 Salzburg / DW
- 2016-2017 Zonenleiter Z1 / R1 Salzburg / DW
- 2017-2021 Regionsleiter R1 Salzburg / DW
- 2018-2019 3VDG / DW
- 2019-2020 2VDG / DW
- 2021-2021 1VDG / DW

Kenntnisse und Fähigkeiten für Lions:
- strukturiert
- organisiert
- teamfähig
- diplomatisch
- belastbar

Digitale Kommunikation stärken.

MITTE

1. VDG Distrikt Mitte Hubert Gärtner

Motto: Lion mit Freude

Meine Ziele und Schwerpunkte für nächstes Jahr:

Erarbeitung mittelfristiger Ziele und Maßnahmen für die nächsten fünf Jahre: Der Schwerpunkt soll dabei auf, Mitgliedergewinnung und Mitgliederbetreuung, auf Eingliederung der LEOs und auf Erhöhung des Anteils an Frauen bei Lions liegen. Außerdem sollen Maßnahmen zur Verbesserung der Information und der Zusammenarbeit zwischen Distrikt und Clubs erarbeitet werden.

Gezieltes Marketing nach innen und außen: Das derzeitige Bild und Image der Lionsbewegung in der Öffentlichkeit entspricht in keiner Weise unseren ehrenamtlichen Tätigkeiten. Auch hier muss ausgehend vom Distrikt gemeinsam mit allen Clubs Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden. Es genügt nicht, Projekte und Unterstützungen intern zu kommunizieren. Beginnend in den Gemeinden kann mit relativ wenig Mitteln das Image geändert werden (z. B. durch möglichst flächendeckende Umsetzung des Friedensplakatwettbewerbs).

Noch gezieltere und raschere Unterstützung der Clubs durch die Distriktsbeauftragten und Zonenleiter: Bei jeder Zonensitzung nehmen auf Einladung die Distriktsbeauftragten zu bestimmten Themen Stellung. Außerdem ist geplant, dass bei jeder Zonensitzung der Governor oder einer der Vize-Distriktsgovernors teilnimmt. Natürlich sind die Clubbesuche durch das Governorteam davon nicht betroffen.

Verbesserung der Datenqualität: Ziel ist, dass möglichst alle Aktivitäten in LionsBase erfasst werden. Erst dann können wir in der Öffentlichkeit auch – wie andere erfolgreiche NGOs – unsere Leistungen transparent darstellen.

Konstruktives, freundschaftliches Zusammenarbeiten der verschiedensten Ebenen und Funktionsträger: Das Wort „Lionsfreund“ soll wirklich das bedeuten, was es meint, nämlich ein gemeinsames Helfen von Freunden. Dabei müssen persönliche Animositäten und Eitelkeiten hintangestellt werden. Es ist unser gemeinsamer Erfolg und nicht der eines Einzelnen! Wenn uns das gelingt, haben wir ein erfolgreiches Jahr mit viel persönlicher Genugtuung erreicht.

Bessere, intensivere Zusammenarbeit der drei Distrikte in Österreich: Gegenseitiger Austausch erfolgreicher Ideen und Inhalte ausgehend von der Führungskräfteausbildung, der Nutzung der IT und der Abwicklung der verschiedensten Seminare und Veranstaltungen. Wir werden sicher die aus der Not geborenen virtuellen Möglichkeiten der Zusammenkünfte und Seminare weiter nutzen. Dies ist kostengünstig, kann sehr rasch erfolgen und ist auch im Hinblick auf die Umwelt nachhaltiger.

Foto: Strobl

> **Konstruktives, freundschaftliches Zusammenarbeiten.**
>
> *Hubert Gärtner, 1. VDG 114-Mitte*

ZUR PERSON

Hubert Gärtner

Geboren in:
Steyr, Oberösterreich

Aufgewachsen in:
Molln, Steyrtal

Schul- und Berufsweg:
- Gymnasium Kollegium Petrinum Linz
- Studium Betriebswirtschaftslehre Universität Innsbruck
- Promotion am Institut für Finanzwissenschaften 1981
- 1980-2017 verschiedene Funktionen in der Raiffeisenlandesbank OÖ und der Privatbank, ab 2000 Vorstandsdirektor der Privatbank
- Seit 2017 Pension

Hobbies:
Fliegenfischen, Golf, Fotografieren

Lions-Weg:
- Gründungsmitglied (1985) des Lions Clubs Sierning-Steyrtal, verschiedenste Funktionen im Club, derzeit Schatzmeister und verantwortlich für zwei Langzeitactivities:
- Gemeinschaftsgarten in Sierning, seit 2013
- Hilfsprojekte in Togo, Westafrika (gemeinsam mit dem Jumelageclub Aalen) wurden seit 2013 zwei Schulen, ein Kindergarten, eine Krankenstation und ein Trinkwasserbrunnen errichtet. Außerdem wurden zwei Container mit Hilfsgütern (z. B.Traktor, Gabelstapler, Pickup, Medizinische Ausrüstung) nach Togo verschifft. Derzeit wird für einen weiteren Container, für ein Schulzentrum und für eine Dorf-Wasserversorgung im Gesamtvolumen von 100.000 Euro, mit Unterstützung durch LCIF und den Distrikt Mitte, gesammelt. Die Fertigstellung erfolgt Ende März
- Distrikts-/Multidistriktsrechnungsprüfer
- Zonenleiter 2018-2020
- Regionsleiter 2019-2021
- 2. Vizedistriktsgovernor 2019/20
- 1.Vizedistriktsgovernor 2020/21
- ALC-Delegierter des Distrikts Mitte

Die Lions leisten seit vielen Jahren effektive Hilfe in Togo.

OST

Hilfe für Patienten und Angehörige durch Lions Clubs

Neurofibromatose – eine lebenslange, unberechenbare, gesundheitliche Bedrohung

Neurofibromatose (NF) ist eine Krankheit, die durch eine spontane genetische Mutation entstehen kann und damit jeden treffen kann. Lange Zeit gab es für Betroffene keine spezialisierte Einrichtung, mit der Gründung von „NF Kinder“ durch Claas Röhl hat sich das 2013 geändert. Der LC Wien City unterstützt den Verein seit Jahren und möchte nun gemeinsam mit anderen Lions Clubs daran arbeiten, dass neue Regionalgruppen entstehen und nachhaltige finanzielle Mittel sichergestellt werden, damit die Forschung voranschreiten und die Versorgungssituation verbessert werden kann.

Jede Woche kommt in Österreich ein Kind mit einer genetischen Veränderung zur Welt, die für die Krankheit Neurofibromatose Typ 1 verantwortlich ist. Das erste Symptom sind meistens Café-au-lait-Flecken. Das sind milchkaffee-farbene Pigmentflecken auf der Haut. Sie bilden sich üblicherweise schon in den ersten Lebensmonaten. Wenn ein Kind sechs oder mehr dieser Flecken aufweist, sollte ein Spezialist aufgesucht werden. Die Krankheit kann mehr als hundert verschiedene Symptome ausbilden. In erster Linie sind das Tumoren, die überall an den Nerven im Körper entstehen können. Die Prognose ist dann leider sehr schlecht, da neben den

„NF Kinder“ bietet verschiedenste Angebote für Betroffene von Neurofibromatose, etwa die „NF Jugendwoche“. Dabei sehen Jugendliche, dass sie mit ihrem Schicksal nicht alleine sind und schließen Freundschaften, was ihnen bei der Bewältigung ihres Alltags hilft.

Die Pandemie macht Benefiz- und Informationsveranstaltungen unmöglich. Die angespannte wirtschaftliche Lage tut ihr übriges dazu, dass die Spenden zurückgehen. Es braucht dringend zusätzliche Sponsoren und Spenden.

Tumoren oft auch Knochenveränderungen, neurokognitive Symptome und viele andere Symptome auftreten.

NF kann jeden treffen. Die Hälfte aller Betroffenen haben eine spontane genetische Mutation. Das bedeutet, dass beide Eltern gesund sind. NF kann also auch in der nächsten Generation der Familie auftreten. In Österreich leben etwa 4.000 Menschen mit NF.

Heilung oder auch eine gezielte Behandlungsmöglichkeit gibt es derzeit nicht. Eine frühe Diagnose und regelmäßige, gesundheitliche Kontrollen bei erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten sind essentiell, um rechtzeitig Symptome zu entdecken, zu beobachten und wenn notwendig zu behandeln. Doch leider gibt es medikamentös noch keine zufriedenstellende Mittel.

Die psychische Belastung der gesamten Familie beginnt mit dem ersten Verdacht, entwickelt sich zu einer Krisensituation bei der Diagnosestellung und jede Kontrolluntersuchung wird zur Belastungsprobe.

Obwohl die Krankheit bereits seit dem 19. Jahrhundert klinisch gut beschrieben ist, wurde sie sträflich vernachlässigt. Für die 4.000 Betroffenen in Österreich gab es die längste Zeit keine einzige spezialisierte Einrichtung. Das erkannte auch Claas Röhl, Gründer und Obmann von „NF Kinder“ und Vater einer Tochter mit Neurofibromatose Typ 1. Die Krankheit seiner Tochter wurde mit sieben Monaten diagnostiziert. Als Chemotherapie und mehrere chirurgische Eingriffe überstanden waren, entschloss sich Claas Röhl aktiv zu werden und die Opferrolle zu verlassen. „Ich habe erkannt, dass ein Impuls für eine Veränderung von Seiten der Betroffenen kommen muss. Sonst wird sich weiterhin nichts verändern“, erklärt Claas Röhl.

Claas Röhl gründete im Dezember 2013 „NF Kinder“. Die Veränderungen, die er damit seitdem erreicht hat, beinhalten beispielsweise das erste wissenschaftliche Neurofibromatose Symposium Österreichs, zahlreiche psychosoziale Angebote für Betroffene und Familien, ein erstes Rehabilitationsprogramm für Kinder mit NF, Informations-, Beratungs- und Austauschangebote, erste klinische Forschungsprojekte in Österreich und das erste österreichische Neurofibromatose Expertisezentrum, an der Kinderklinik des AKH Wien, wo medizinische und psychologische Versorgung, Ausbildung und Forschung vereint werden.

Die Mittel für das benötigte Personal werden zum Großteil von „NF Kinder“ durch Spenden generiert. Die Pandemie macht seit einem Jahr Benefiz- und Informationsveranstaltungen unmöglich. Die angespannte wirtschaftliche Lage tut ihr übriges dazu, dass die Spenden zurückgehen. Es braucht dringend zusätzliche Sponsoren und Spenden.

Der LC Wien City ist seit mehreren Jahren Unterstützer, um das Leben von Menschen mit NF in Österreich zu verbessern. Zukünftig will der Club nun gemeinsam mit anderen Lions Clubs Anstrengungen zusammen mit „NF Kinder“ unternehmen, um gezielt in einigen Regionen neue Regionalgruppen entstehen zu lassen und auch nachhaltige finanzielle Mittel sicherzustellen, damit die Forschung voranschreiten und die Versorgungssituation verbessert werden kann. Der Vorstand des LC Wien City wird also in der nächsten Zeit auch aktiv an Lions Clubs herantreten, um diese Idee zu realisieren.

INFO BOX

NF Kinder Spendenkonto

IBAN: AT332032032100280208
BIC: ASPKAT2LXXX
Infos: www.nfkinder.at
wiencity.lions.at/de

WEST Flüchtlingsdrama

Kara Tepe – schwarzer Hügel der Albträume

Die Situation der Menschen in den Flüchtlingslagern auf Lesbos ist nur mehr katastrophal. Der District 114W ruft mit DG Elisabeth Bacher-Bracke zu einer Hilfs- und Solidaritätsaktion auf.

Foto: Diakonie Österreich

Natürlich wissen alle über die Situation der Flüchtlinge auf der griechischen Insel Lesbos in etwa Bescheid, aber die nüchternen Nachrichten sind zu einer Selbstverständlichkeit, zu einem Hintergrundgeräusch geworden. „Wir müssen hinschauen", fordert 114W-DG Elisabeth Bacher Bracke, und möchte hier im Lion in aller Deutlichkeit die prekäre Situation aufzeigen. Anhand von unmittelbaren, authentischen Berichten vor Ort wird deutlich, wie sehr die über 8.000 Flüchtlinge tatsächlich unter diesen extrem menschenunwürdigen Zuständen leiden. Seit das berüchtigte Lager Moria im September letzten Jahres abgebrannt ist, wurden die meisten der geflüchteten Menschen in das Camp Kara Tepe (dt. „Schwarzer Hügel") transferiert, das sich ebenfalls auf der Insel Lesbos befindet. Ursprünglich als temporäres Lager gedacht, machen die Autoritäten keine Anstalten, diesen Zwischenzustand aufzuheben. Lions sind dazu aufgerufen, diesen Bericht zu lesen und sich eine Meinung zu bilden. Auf dieser Grundlage können Entscheidungen getroffen und mit vereinten Kräften geholfen werden. „Gemeinsam als Lions unter dem Motto ‚we serve' hinschauen, statt wegschauen", so DG Elisabeth.

Ein Blick hinter den Stacheldraht. Wenn es regnet, bedeutet das für in Österreich lebende Menschen eine leichte Unannehmlichkeit und sie bleiben zu Hause im Trockenen. Wenn es in Kara Tepe regnet, hat das verheerende Auswirkungen. Christine Widmann vom Roten Kreuz Tirol berichtet: „Das Wetter auf Lesbos ist im Winter sehr regnerisch und sehr windig. Mitunter gibt es heftige Gewitter. Bei Einsetzen von Niederschlägen bilden sich sehr rasch Überschwemmungen, der lehmige Boden wird seifenglatt und verschlammt. Erst gegen Ende Dezember wurde damit begonnen, das Gelände mit Drainagen zu versehen. Die Stürme vom Meer können so heftig sein, dass Zelte aus den Verankerungen gerissen, oder Planen zerstört werden. In der Regel ist immer damit zu rechnen, dass es in den Zelten feucht bis nass ist. Da die Menschen in den Zelten am Boden liegen, liegen sie teils mitten in der Nässe. Untertags hat es im Winter ca. 15 Grad Celsius, allerdings wirkt es bei Wind deutlich kühler. In der Nacht kühlt es auf Null Grad ab. Die Menschen haben jedenfalls geklagt, dass sie in der Nacht frieren."

Foto: Diakonie Österreich

Menschunwürdige Zustände für die Flüchtlinge.

Der Presse und Rechtsanwälten ist der Zutritt untersagt – nur NGOs dürfen sich im Lager aufhalten. Und sie malen ein düsteres Bild – schlimmer noch als in Moria. Christoph Riedl von der Diakonie Österreich, eine der engagiertesten Hilfsorganisationen vor Ort, der das Elend selbst erlebt hat, berichtet: „Was uns von den Flüchtlingen und den Hilfsorganisationen und Menschenrechtsorganisationen vor Ort geschildert wurde, ist schwer in Worte zu fassen. Unfassbar ist auch, dass diese Zustände offensichtlich absichtlich herbeigeführt werden und sowohl von der griechischen Regierung als auch der EU-Kommission geduldet werden."

Obwohl die Flüchtlinge bereits seit über 30 Wochen in diesem Übergangslager warten, bestehen ihre Unterkünfte immer noch aus dünnhäutigen Zelten, die den Bewohnern praktisch keinen Schutz bieten. Es gibt keine Heizungen, Strom nur wenige Stunden pro Tag. In den kleineren Zelten, rund 20 Quadratmeter »

» groß, sind zehn bis 15 Menschen untergebracht, in den Großraumzelten leben bis zu 300 Personen. Ein Drittel der Flüchtlinge sind Kinder. Da das Lager auf einem Platz eingerichtet wurde, der als archäologisch wertvoll gilt, darf nichts dauerhaft verbaut werden. Das inkludiert auch Stromleitungen, Wasserleitungen und Kanäle. Deshalb sind die Sanitäranlagen eine Zumutung: Die Notduschen bestehen aus einem Holzverschlag mit Plastikplanen, so reduziert, dass nicht einmal die Möglichkeit besteht, sich darin umzukleiden. Die wenigen Toiletten, die es gibt, werden von Frauen in der Nacht gemieden, da Übergriffe auf der Tagesordnung stehen.

Das Camp macht krank. Dass unter solchen Bedingungen keinerlei Covid-Maßnahmen eingehalten werden können, versteht sich von selbst. Doch Covid ist nur eine der Krankheiten, denen die geflüchteten Menschen dort ausgesetzt sind: Darmbeschwerden durch das minderwertige Essen, das zweimal am Tag verteilt wird und gynäkologische Probleme betreffen vor allem Frauen. Babys werden in Zelten geboren. Viele Bewohnerinnen und Bewohner leiden an Läusen und der Krätze, verursacht durch Rattenbisse. Doch die einschneidensten Krankheiten betreffen die Psyche. Judith Paminger, die mit der medizinischen Organisation Medical Volunteers vor Ort arbeitete, berichtet: „Geschätzt drei Viertel der Bewohner haben psychische Probleme, ein Drittel hat Suizidgedanken, ein Viertel davon Kinder. Die Anzahl der Suizidversuche ist alarmierend hoch. Erst letzte Woche hat sich eine hochschwangere Mutter selbst angezündet, Hoffnungslosigkeit ist vorherrschend.

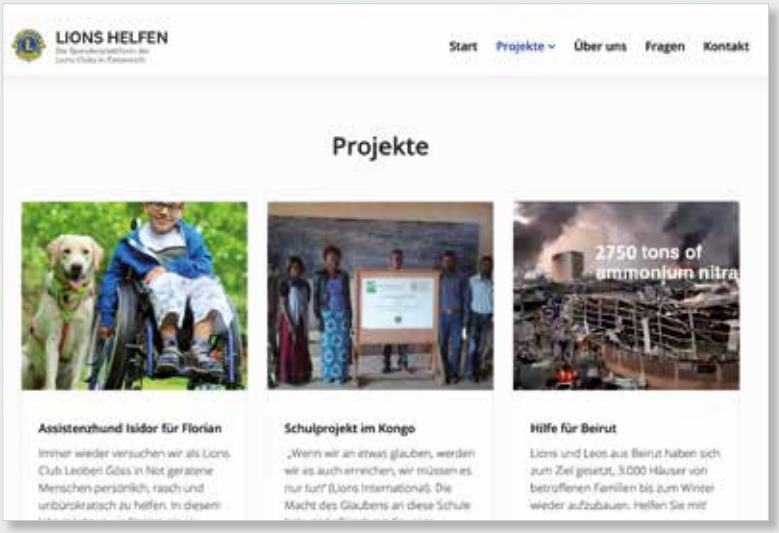
Die geflüchteten Menschen haben in ihrem Herkunftsland, auf ihrem Fluchtweg und schließlich auch im Lager Grauenhaftes erlebt: Hunger, Kälte, Erkrankungen und Gewalt hinterlassen ihre Spuren in der Psyche. Die Kinder haben keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen, stattdessen werden sie von Zukunftsängsten geplagt, die ihnen die Erwachsenen nicht nehmen können. „Während jüngere Kinder vor allem aggressives Verhalten, Dissoziation, und Entwicklungsstörungen (Bettnässen, Mutismus…) zeigen, leiden viele ältere Kinder und Teenager vor allem an sehr geringem Selbstwertgefühl, Depressionen und Suizidgedanken. Die Kinder und Jugendliche zeigen sehr häufig Ängste, Panikattacken, fremd -und selbstverletzendes Verhalten. Viele Kinder schlafwandeln, oft haben uns Eltern verzweifelt erzählt, dass sie ihre Kinder in der Nacht anbinden, dass sie Angst haben, ihr Kind im Meer zu verlieren“, erzählt Judith Paminger. Die Arbeit der NGOs ist nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, denn die psychologische Betreuung kann unter diesen Umständen nur das Schlimmste verhindern. „Solange sie gezwungen sind, im Camp zu bleiben, wird die Anzahl von Panikattacken, traumatischen Belastungsstörungen, PTBS, Depressionen und Suizidversuchen immer weiter ansteigen. Und selbst das engagierteste Team von Ärzten und Psychologen kann das kaum verhindern.“ Die Menschenrechts-Aktivistin Efi Latsoudi, die mit dem internationalen UNHCR-Nansen-Preis ausgezeichnet wurde, findet deutliche Worte: „Es ist Folter!“

„Hinschauen statt wegsehen“, fordert auch DG Elisabeth Bacher-Bracke. „Wir möchten, ähnlich wie für die Erdbebenopfer in Kroatien, eine Lions-Hilfsaktion starten. Vorerst von unserem Distrikt aus, aber natürlich hoffe ich, dass sich unsere internationale Gemeinschaft dazu entschließen wird, hier im größeren Stil anzupacken“, so die rührige Governorin.

Vorerst können Spenden auf das Distrikt-114W-Konto IBAN: AT41 3900 0000 0107 0242 Kennwort „Lesbos – Kara Tepe“ geleistet werden.

Dieses aktuelle Bildmaterial vom Camp Kara Tepe wurde dem LION freundlicherweise unkompliziert von der Diakonie Österreich zur Verfügung gestellt.

Foto: Diakonie Österreich



So sieht ein Spendenprojekt auf der Plattform aus.

MITTE **Eine Antwort auf „Corona“**

Spendenplattform www.lions-helfen.at

Aus Krisen heraus Chancen entwickeln und nutzen! Die traditionellen Möglichkeiten über Konzerte, Kabarett-Abende und Lesungen Geld für die Unterstützung bedürftiger Menschen aufzustellen fehlen den Lions Clubs und die Pandemie wirkt nach wie vor prohibitiv. Wie könnten Lions Clubs trotz dieser Rahmenbedingungen Unterstützungsmittel bekommen? Die Antwort liegt auf der Hand: durch Spendenleistungen für konkrete Projekte!

Mit großartiger Unterstützung durch unseren Distrikbeauftragten für IT Othmar Fetz wurde zu Beginn dieses Clubjahres die Lions Spendenplattform www.li ons-helfen.at eingerichtet. Es war unser Ziel möglichst rasch zu zeigen, wie es gehen kann und es ist gelungen, den MD114 und die beiden anderen Distrikte davon zu überzeugen, dass eine Spendenplattform eine Chance ist, die man jedenfalls ergreifen sollte.

Alle Lions Clubs in Österreich haben die Chance, noch nicht ausfinanzierte Projekte auf dieser Plattform in Bild + Video + Text darzustellen und zu ermitteln, welche Beträge gebraucht werden, um dieses Projekt umzusetzen. Diese Spendenplattform ist daher eine gute Möglichkeit abzubilden, in welchen Bereichen sich die österreichischen Lions Clubs engagieren und könnte sich auch daher bei Befüllung mit guten Projekten zu einer attraktiven Visitenkarte der österreichischen Lions entwickeln.

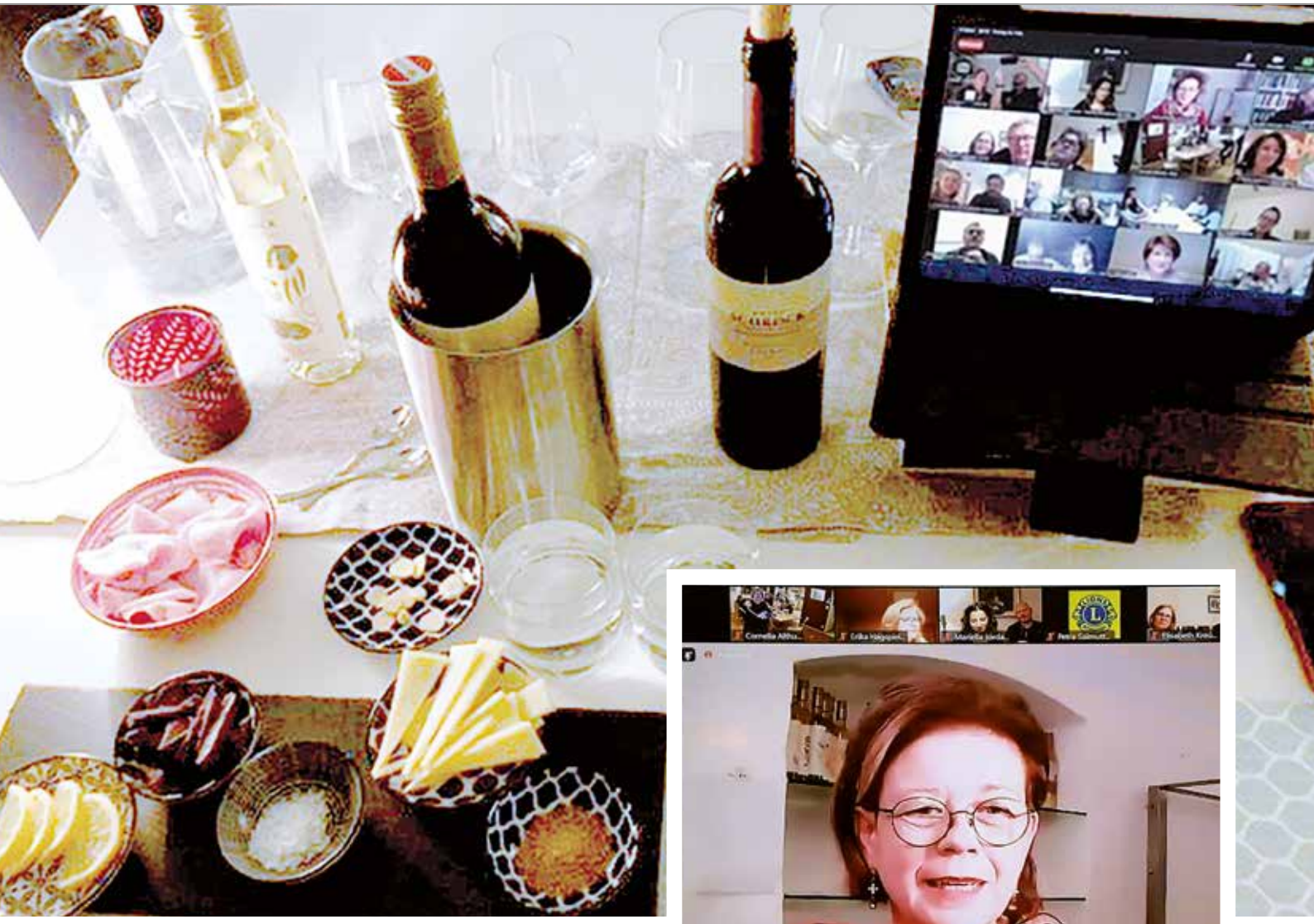
In Österreich wurden im letzten Jahr rd. 750 Mio Euro gespendet. Im Spendenbericht 2020 wird dargelegt, dass 6,5 Mio Menschen in Österreich (73% der Bevölkerung) im Durchschnitt 124 Euro im Jahr spenden. Die Zeit der Erlagscheinspenden ist definitiv vorbei und online-Spenden liegen im Trend. Für Spenden an die Lions gibt es in Österreich die „Hilfseinrichtung Österreichischer Lions“ mit dem Vorteil, dass alle Spenden die über dieses Konto geleistet werden, steuerlich im Jahresausgleich automatisch berücksichtigt werden. Bei direkten Spenden an die Lions Clubs gibt es diesen Steuervorteil nicht.

In der letzten Governorratssitzung wurde der Beschluss gefasst, dass die Spendenplattform vom MD114 übernommen wird und dem D114M für die erbrachten Vorleistungen gedankt. Mittlerweile wurden auch die elektronischen Bezahlsysteme integriert. Jetzt geht es nur mehr darum, dass diese Spendenplattform von den Clubs auch gut genutzt wird. Projekte, die man auf diese Plattform stellen möchte sind dem jeweils zuständigen Service-Koordinator im Distrikt (GST) zu übermitteln.

Sobald diese Plattform etwa 20 herzeigbare Projekte aufweist, würde mit einer Presseaussendung auf diese Spendenplattform hingewiesen werden. Mit dem aktuell laufenden IT-Relaunch wird die Spendenplattform mit den Club- und Distrikt-Homepages und mit der www.lions.at entsprechend vernetzt.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn wir in diesem Jahr dazu erfolgreich den Grundbaustein für diesen neuen Weg der Spendengewinnung gelegt hätten.

Wilhelm Himmel



Gemütlich zu Hause vor dem Bildschirm: Verkostung von drei Weinen mit Starwinzerin Heidi Schröck im Online-Format.

OST

Erfolgreiche Activity des LC Wien FOCUS

Online-Weinverkostung mit Heidi Schröck

Geschichten aus Rust, rund um den Wein und dessen Genuss erlebten die mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Online-Weinverkostung mit Winzerin Heidi Schröck Mitte Februar. Der Erlös der von den FOCUS-Ladies organisierten Activity kommt der Einrichtung Obdach Ester zugute, die obdachlose Frauen und deren Kinder unterstützt.

Lionsfreunde sowie Lions-Interessierte von Hamburg bis München über Bregenz bis Wien reisten Mitte Februar virtuell zu Starwinzerin Heidi Schröck nach Rust zu einer Online-Weinverkostung, organisiert von den Ladies des LC Wien FOCUS. Der Erlös dieser Veranstaltung kam der Einrichtung Obdach Ester in der Esterhazygasse, 16. Bezirk in Wien, zugute. Obdachlosen Frauen und deren Kindern wird mit Lebensmitteln, Kleidung und Hygieneartikeln geholfen.

Initiatorin vom LC Wien FOCUS, Mariella Jordanova-Hudetz: „Wer noch nie bei einer Online-Weinverkostung

Mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an der Online-Weinverkostung des LC Wien FOCUS teil.

war, sieht es vielleicht etwas skeptisch und kann sich nicht viel darunter vorstellen. Im Endeffekt ist es gerade im Februar genau das richtige Format gewesen, nach etlichen Wochen im Lockdown doch einen sehr geselligen und entspannten Abend mit den hervorragenden Weinen von Heidi Schröck verbringen zu können."

Heidi Schröck ist Kosmopolitin, Weltenbummlerin, Visionärin – trotz internationaler Auszeichnungen wie 98 Punkte für ihren Wein Ruster Ausbruch von Robert Parker, sieht sie sich selbst ganz bescheiden als „Weinbäuerin in Rust". Bereits mit 22 Jahren übernahm Heidi Schröck den väterlichen Betrieb. Davor lernte sie das Handwerk in Rheinhessen und stellte danach ihr erworbenes Fachwissen als österreichische Weinkönigin unter Beweis. Heidi Schröck „winzerte" in Südafrika und erwarb den höchsten Titel „Meisterin für Weinbau- und Kellerwirtschaft". Eine weitere Bestätigung für ihre Arbeit erhielt sie in der Winzerinnen-Bestenliste unter „Female Winemakers" zuletzt im November 2020 in der britischen Financial Times.

Auf die Frage, warum sich Heidi Schröck zur Zusammenarbeit bei dieser Activity bereit erklärt hatte: „Mariella hat mich vor Weihnachten besucht und mir von der Idee erzählt. Für mich war glasklar, dass ich das gerne machen würde. Es hat großen Spaß gemacht, die Pakete zu packen. Und der Abend selbst war großartig!"

Mittlerweile hat es sich herumgesprochen – besondere Zeiten erfordern außerordentliche Maßnahmen. So hat Heidi Schröck Verkostungspakete mit drei ihrer Weine (Weißburgunder 2019, Blaufränkisch Kulm 2019 und Furmint Auslese 2019) gemeinsam mit einer Anleitung für die Lagerung und den optimalen Zeitraum zum Öffnen sowie mit einer Zutatenliste für „DAS Geschmackslabor" den Angemeldeten nach Hause geschickt. Die Teilnehmenden der Online-Weinverkostung erhielten dann durch einen eineinhalbstündigen Vortrag einen ausführlichen Einblick in das Handwerk und erfuhren mehr über die verkosteten Weine. Zwischen den Verkostungsrunden wurden Fragen aus dem Publikum beantwortet.

Der Furmint etwa, eine besonders alte Rebsorte aus Ungarn, die der Legende nach als Heiratsgut der Prinzessin Formentini aus dem Friaul kommt, erhielt eine besondere Wertschätzung bei der Verarbeitung zum Süßwein. „Pride of Rust", denn Rust ist berühmt für seine Süßweine. Als Unterstützung dient die Edelfäule Botrytis cinerea, die immer ein Gewässer für die notwendige Luftfeuchtigkeit benötigt. Diese Bedingungen gibt es in ganz wenigen Gegenden in Europa. Ein Blick auf die Etikette inspiriert dazu, den Wein zu Süßspeisen, salzigen Kombinationen, Edelschimmelkäse sowie Pasteten zu reichen. Eine besondere Geschmacksexplosion gibt es bei Schokolade mit Chili und Ingwer.

Ein krönender Abschluss wurde mithilfe der separaten Plauder-Runden in „Breakout-Sessions" geboten. Lionsfreunde, die einander schon monatelang nicht mehr getroffen hatten, konnten sich über Neuigkeiten gemütlich austauschen. Sehr positives Feedback der Anwesenden rundete die gesamte Veranstaltung ab und bringt den Damen des LC Wien FOCUS zusätzliche Motivation für weitere Projekte.

INFO BOX

Infos zur Activity

Der Erlös kam der Einrichtung Obdach Ester zugute:
https://www.obdach.wien/p/obdachlos-tageszentren-ester

Infos zu Heidi Schröck:
www.heidi-schroeck.com

Weitere Details zu den Aktivitäten des LC Wien FOCUS:
https://wien-focus.lions.at

Ein Drachenbootrennen, wie Oxford gegen Cambridge, aber auf der Mur, also auf steirisch! Und bekanntlich ist Steierblut ja kein Himbeersaft, wenn man Reinhard P. Gruber und seinem „Hödlmoser“ glauben kann! Da wird es ordentlich zur Sache gehen, beim Drachenbootrennen 2021 in Graz.

Foto: Peter Manninger

21 Sekunden für 100 Meter! Respekt!

MITTE **Charity des LC Graz Schlossberg**

Im Zeichen des Drachen

Man glaubt gar nicht, wie viele Leute auf einem Drachenboot Platz finden. Allerdings braucht man die auch, denn da muss man tüchtig rudern, sonst geht nichts weiter! Die Streckenlänge beträgt nur 330 Meter, aber wer nun glaubt, das wäre ein Klacks, hat noch nie in einem Drachenboot gerudert!

Diese Charity des LC Graz Schlossberg hat schon fast Tradition. Mittlerweile wurden unter der Federführung des Lions Club Graz Schlossberg in Zusammenarbeit mit dem Kajak Club Graz zwei Drachenboote angemietet und in Graz stationiert.

Drachenbootrennen sind nicht nur spektakulär und lustig. Qualitäten wie Fairness, Ehrgeiz, Teambuilding ist eine bekannte, erprobte „Nebenwirkung" von Drachenbootevents. Und sie sind ein zusätzliches Angebot für sinnvolle Bewegung im Freien sowie eine niedrige Schwelle zum Zugang zu leistungsorientierten Wassersportarten. Es ist ein Wettkampf zwischen Ruder/Paddelmannschaften steirischer Hochschulen (Universitäts-Cup), steirischen Unternehmen (Business-Cup) und steirischen Schulen (Schul-Cup) auf der Mur, im Stadtzentrum von Graz. Der Schul-Cup und der Business-Cup stellen das Vorprogramm für den Universitäts-Cup dar.

Über das Startgeld von 10 bis 20 teilnehmenden Mannschaften sollen die benötigten Geldmittel aufgetrieben werden.

Wer noch kein Drachenbootrennen gesehen hat – hier ein ganz kurzer Eindruck aus China: Moments of Dragon Boat Tournament Men's 100 Meter in China; https://www.youtube.com/watch?v=Z9b-9UHW0pY)

Informationen zum Drachenbootrennen gibt es unter regatta@hasenhuetl.at

WEST **Tiroler Regionsprojekt in einer mehr als angespannten Zeit**

Information und Verlauf der ARCHE HERZENSBRÜCKEN WOCHEN 2021

Die Arche Herzensbrücke, bietet Familien mit schwerkranken Kindern eine Auszeit und eine Woche Normalität, mit dem Ziel, betroffene Familien ein Stück ihres beschwerlichen Weges zu begleiten. Dies wurde dazumal von DG Elisabeth Bacher-Bracke aufgegriffen, den Lions vorgestellt (wir berichteten) und mit den Tiroler Clubs zum Regionsprojekt gewählt.

Die Corona Krise stellt eine zusätzliche Herausforderung dar. Für Familien mit ihren schwerkranken Kindern war die Zeit des Lockdowns besonders belastend. Vielfach wurde die unterstützende Betreuung komplett eingestellt, die Eltern völlig auf sich gestellt – bei vielen kam neben der Betreuung des kranken Kindes noch Homeschooling mit den gesunden Geschwistern dazu. Das hat Spuren hinterlassen, die Eltern sind am Rand ihrer Belastbarkeit. Aus genau diesem Grund hat sich Horst Szely entschlossen, trotz der Pandemie die Türen der Arche Herzensbrücke wieder zu öffnen.

Governor Elisabeth Bacher-Bracke: „Fast alle Familien fragen nach der Woche, ob sie auch im nächsten Jahr wieder kommen dürfen, allerdings ist das immer ungewiss, weil keiner weiß, wie viel Zeit diese KInder noch

haben. Aber die Familien kommen erschöpft und gehen glücklich." Für Horst Szely und Team das schönste Feedback.

Nach dem Ausnahmejahr 2020 wird auch 2021 wieder eine große Herausforderung für das Regionsprojekt der Tiroler Lions, die Arche Herzensbrücken. Auch dieses Jahr stehen die Arche Herzensbrücken Wochen ganz im Zeichen von Corona. Die Entwicklung der Infektionszahlen, die regional unterschiedlichen Lockdowns und die Unsicherheiten bei der Ausrollung der Impfkampagne machen eine verlässliche Planung sehr schwer.

Die geplanten Winterwochen im Februar mussten aufgrund der prognostizierten Infektionszahlen und der zu befürchtenden Einschränkungen bereits Ende 2020 abgesagt werden.

Um dennoch alle Familien, die bereits für 2021 einen Platz zugesagt bekommen hatten, betreuen und begleiten zu können, wurden die drei abgesagten Winterwochen auf Sommer verschoben. Somit werden heuer acht Arche Herzensbrücken Sommerwochen am Stück stattfinden. Alle Wochen sind bereits ausgebucht. Der Großteil der Kinder sind palliativ eingestufte Kinder. Auch eine Arche Herzensbrücken Herbstwoche im Oktober ist fix geplant und bereits ausgebucht.

Wie schon 2020 wird es auch 2021 wieder aufwendiger Schutzmaßnahmen bedürfen, um die Arche Herzensbrücken Wochen infektfrei durchführen zu können. Die Herausforderung dabei wird sein, dass es für die erkrankten Kinder bis zu diesem Zeitpunkt sicherlich noch kein Impfangebot geben wird.

Tenor des GF Mag. Horst Szeli: „Wenn alles wie geplant läuft, werden wir heuer 33 Familien mit schwer erkrankten Kindern betreuen und begleiten. Danke an alle Lions, die uns im Rahmen des Tiroler Regionsprojekts auch heuer wieder unterstützen, und den betroffenen Familien unvergessliche Tage bei uns ermöglichen – vielleicht die letzten gemeinsamen.“

Auszeit für Familien mit schwerkranken Kindern.

MITTE

Erfahrungen aus Afrika

„Projektmanagement ist entscheidend“

We serve – und das „persönlich, rasch und unbürokratisch“. Das zeichnet uns Lions aus, gerade wenn es um Unterstützungsleistungen in unserem Umfeld geht, wo unsere Hilfe ohne größeres Aufsehen gefragt ist. Dafür schnell und oftmals vertraulich. Denn Armut bei uns will meist unerkannt bleiben.“

„We serve“ hat auch für den afrikanischen Kontinent Gültigkeit, weil dem Nächsten dienlich zu sein, zu helfen, wo wir gebraucht werden, kennt keine Grenzen. Unsere internationale Vernetzung über die Lions Clubs hilft uns dabei.

Spannend wird es, wenn wir „persönlich, rasch und unbürokratisch“ ins afrikanische zu übertragen versuchen. ‚Ist doch kein Problem, das zu machen, auf englisch, französisch, portugiesisch, swaheli oder in die jeweilige Landessprache und fertig‘, mag manch Lion denken. Doch „übertragen“ und „übersetzen“ sind wie zwei verschiedene Paare Schuhe. Ein genaues Hinschauen lohnt sich, ein sensibles Einfühlen ist unsere Verantwortung!

Afrika ist nicht nur ein flächenmäßig betrachtet riesiger Kontinent, er ist genauso vielfältig und reich an Sprachen, Traditionen, Völkern und wunderschönen Landschaften. „Bole bole – gemach, gemach“ höre ich immer wieder, und wenn ich es nicht verstanden habe, legen sie nach: „Ihr habt den Kalender, wir haben die Zeit“! Soll heißen: Lass deinen Stress und die europäische Denke zu Hause und sag uns nicht, wie wir leben sollen! Soviel zu „rasch“ auf afrikanisch.

Seit mehr als 25 Jahren versuche ich, das bei meinen regelmäßigen Projektbesuchen zu lernen. Mein Resümee: Ich bin auf dem Weg. Fertig? Fehlanzeige! Gerade das macht es spannend!

Die Bevölkerung mit Entwicklungshilfeprojekten zu unterstützen, ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern und sie auf dem Weg in die Selbständigkeit zu begleiten ist mittlerweile ein komplexer Vorgang. Dazu braucht es vor allem klare Strukturen, Kompetenz und Kontrolle. Warum das? Die meisten Familien leben in bitterer Armut, Analphabetismus triffst du auf offener Straße, ein Arzt scheint außer Reichweite zu sein, Krankenversicherung – was ist das?, arbeiten als Tagelöhner, stundenlan-

Public School Rugendabara. Leider wegen der Pandemie noch kein Schulbetrieb

ge Fußmärsche zur (verschmutzten) Wasserstelle – das sind nur einige Auszüge aus dem Leben am Land. Dazu kommt noch eine besonders bittere Pille: Korruption! Du siehst sie nicht, du hörst sie nicht, doch die Auswirkungen sind fatal. Sie reicht bis ins berühmte „letzte Eck“, die Drahtzieher und Mitspieler sind hauptsächlich in den reichen Ländern zu finden. Darauf hier einzugehen, würde zu weit führen, doch eines sei ebenso deutlich festgehalten: Gegen diese Korruption anzukämpfen kann sehr ungemütlich werden.

Das ist auch schon die Antwort: Für die Bewohner gilt es in diesem gewachsenen System zu überleben. Die Frage, wie sie besser leben können, stellt sich nicht.

Gibt es da einen Ausweg? Ja, den gibt es. Die Antwort ist in Afrika zu finden. Das ist gleichzeitig der Beginn von verantwortungsbewusstem und gutem Projektmanagement. Ich halte hier des Weiteren fest: Die Menschen in Afrika sind zwar arm, doch mindestens genauso intelligent wie der „Rest der Welt“. Ihnen auf Augenhöhe begegnen, ist nicht nur ein Gebot der Stunde, es bedeutet gleichzeitig, ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Bedürfnisse selbst zu definieren und ihre Vorstellungen von einem besseren Leben zu artikulieren. Ab diesem Zeitpunkt dürfen wir uns gemeinsam mit ihnen auf den Weg machen, um adäquate Antworten zu suchen. Das kann gut gelingen, wenn wir mit gesetzlich anerkannten Einrichtungen vor Ort, die mit einheimischem, qualifiziertem Personal besetzt sind, gut zusammenarbeiten. Europäische Vorstellungen von Lebensstil und Wohlstand haben hier keinen Platz, weil damit meist jegliche Entwicklungschance unterdrückt wird.

Unsere Hilfe soll ja den Weg in ein Leben ebnen, das die Familien eigenverantwortlich gut gestalten können. Dazu braucht es Verträge, Dokumente, Schriftstücke, Verhandlungen (mit den Regierungen, Dörfern, Unternehmern, Firmen, etc.), um möglichst viele „Player“ in das Projekt reinzubinden und um Konflikte nach Abschluss eines Projekts zu vermeiden. Eine Schule zu bauen ist vergleichsweise einfach. Doch erst wenn es gelingt, diese auch nachhaltig und dauerhaft mit „Leben“ zu füllen, dürfen wir behaupten, dass das Projektmanagement ein Gutes war. Da setzen wir eine belegsmäßige genaue Abrechnung voraus.

Unser LC-District 114-M hat, mit Unterstützung vom LCIF, schon mehrmals gezeigt, dass wir international sehr erfolgreich agieren und einige Projekte durchaus als Leuchtturmprojekte bezeichnet werden dürfen. Dazu zählen besonders die Volksschule in Rio Blanco/Guatemala (2015), „Land zum Leben“ in der Mararegion/Tansania und natürlich auch die Primaryschool in Rugendabara/Uganda (2020). Sie alle haben eines gemeinsam: wir arbeiteten in jedem Land mit einer starken Partnerorganisation zusammen, die das Projektmanagement vorbildhaft machten und der Korruption keine Chance ließen. Unsere Finanzmittel sind dort bestmöglich eingesetzt, der Einstieg in „besser Leben“ ist geschafft. Wie erfolgreich wir dann wirklich waren, werden die nächsten Jahre zeigen.

Franz Hehenberger

MITTE

Kunstauktion „LIONARTE“

Aus virtuell wird real

Der Lions Club Graz-Joanneum veranstaltet als Club-Activity am 10. Mai 2021 die Lions-Benefiz-Internet-Kunstauktion unter dem Namen „LIONARTE“.

Bernhard Conciancig „Big Five“ je 5 Ölgemälde und Mokulito-Drucke ›

Clubpräsident Georgios Lazarou: Entsprechend unseren Grundsätzen als Lions, Menschen zu helfen, die unverschuldet in Not geraten sind, suchen und finden unsere Lionsfreundinnen und Lionsfreunde auch in schwierigen Zeiten Möglichkeiten zur Erwirtschaftung der dafür benötigten finanziellen Mittel. Diese Internetauktion LIONARTE ist ein, unseren pandemischen Zeiten perfekt angepasster Event. Unser Ehrenmitglied und Mitglied des Lions Club Graz, Harald Peschel, hat die Idee in unseren Club gebracht, die Organisation dafür übernommen und gemeinsam setzen wir es um.

Ehrenmitglied Harald Peschel: Der Lions Club Graz-Joanneum feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen, und es ist mir als Ehrenmitglied eine besondere Freude, diese Activity gemeinsam mit den Lionsfreunden Dr. Harald

Anna Maria Tauser-Fürpass „Mantel der Träume“ ›

Cesnik, Mag. Andras Schwarz und weiteren zahlreichen helfenden Händen aus dem Club umzusetzen. Mit dem Reinerlös dieser Auktion werden wir schwerpunktmäßig Frauen und Kinder, die in dieser pandemischen Zeit verstärkt häuslicher Gewalt ausgesetzt sind und dringend Hilfe brauchen, unterstützen.

Es ist uns gelungen, zahlreiche Künstler und Künstlerinnen für die Teilnahme an der LIONARTE mit ihren Bildern und Skulpturen zu begeistern. Ganz besonders unterstützt werden wir von der „styrianARTfoundation“ Frau Margret Roth.

Die Internetauktion LIONARTE findet am 10. Mai 2021 ab 9 Uhr auf der Homepage der AURENA GmbH (www.aurena.at) statt. Auf dieser Homepage können die angebotenen Kunstwerke bereits ab Montag, dem 26. April 2021 betrachtet werden.

Wir laden alle Interessierten zur physischen Besichtigung der Kunstwerke der LIONARTE am 9. Mai 2021 von 9 bis 14 Uhr in das Flugzeughotel NOVAPARK in 8051 Graz, Fischeraustraße 22 ein.

Auf der Homepage des Lions Club Graz-Joanneum auf der Seite „Activities“ unter „LIONARTE 2021“ gibt es eine genaue Erklärung zum Ablauf der LIONARTE.
Ab 15. April 2021 wird der virtuelle Auktionskatalog mit genauen Details der Kunstwerke und deren Künstlern zum Download verfügbar sein.

Also ab 26. April 2021 in die Homepage der AURENA einsteigen, sich als Teilnehmer registrieren, die Kunstwerke mit den Beschreibungen ansehen, am 10. Mai 2021 ab 9 Uhr mitsteigern, und dann Kunstobjekte zu sich nach Hause holen.

^ *Angela Wohnout „Zwischenstopp“*

^ *Axel Staudinger*
„Morpheus 8“ Skulptur Bronzeguss

< *Monika Schönbacher*
Frischenschlager „Vegetatives“

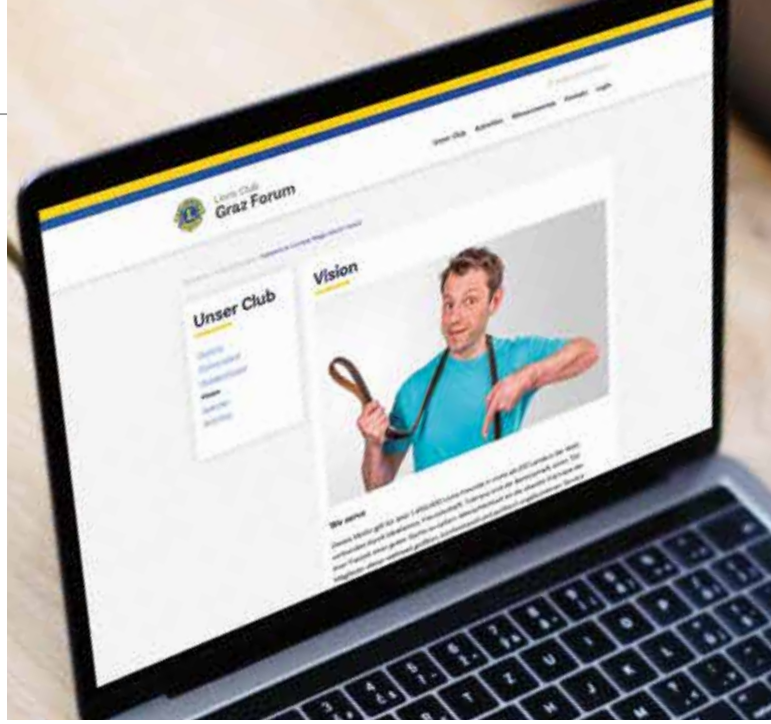
Fotos: Astrid Miedler

Lions finden auch in schwierigen Zeiten Möglichkeiten, Geld für „we serve“ aufzutreiben.

Georgious Lazarou
Präsident LC Graz-Joanneum

Das ist eine tolle Aktion für unsere 50 Jahres-Feier! Dafür danken wir auch den Lionsfreunden Dr. Harald Cesnik und Mag. Andras Schwarz, und ganz besonders der StyrianArtFoundation mit Margret Roth!

Ehrenmitglied
Harald Peschel



MITTE

Neues Design für Club-Websites

Rundumerneuerung: frisch und modern

Vorab die gute Nachricht: die Lions Clubs in Österreich bekommen ein neues, frisches und modernes Erscheinungsbild. Die weniger gute Nachricht: es ist auch mit ein wenig Arbeit verbunden. Aber alles der Reihe nach:

Gerade im letzten Jahr ist das Verständnis für digitale Lösungen deutlich gestiegen, da es eine der wenigen Chancen war, in Kontakt zu bleiben bzw. sich nach aussen zu präsentieren. Das war unter anderem auch der Grund, warum wir verstärkt den Außenauftritt der Lions Clubs Websites in Österreich unter die Lupe genommen haben.

Die Clubs haben mit LionsBase ein sehr umfangreiches und seit Jahren gewachsenes Tool, machen aber noch wenig draus. Derzeit arbeiten wir – das sind wir IT-Beauftragen und der Betreiber von LionsBase in der Schweiz – an einem Relaunch aller Clubseiten. Das Design und die Umstellung wird bis Ende des Clubjahres ausgerollt werden. Um alles reibungslos abwickeln zu können, benötigen wir aber die Hilfe jedes Clubs.

Einheitliches Erscheinungsbild für alle Clubs

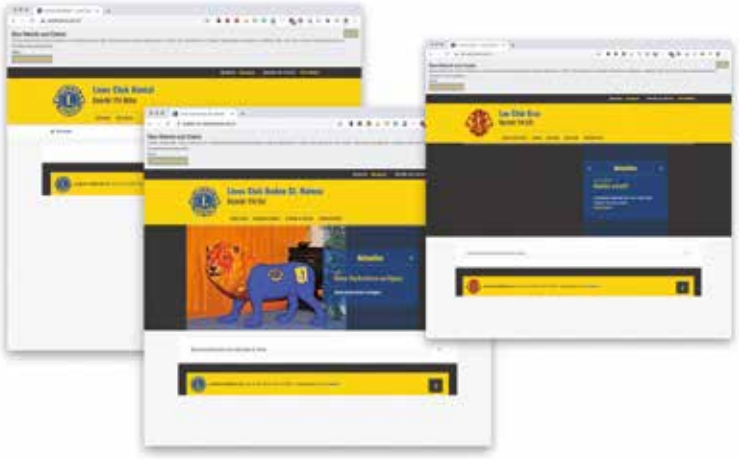
Eine der größten Herausforderungen bei der Gestaltung der neuen Club-Homepages ist es, einen gemeinsamen Nenner für die Gestaltung zu finden. Die Seiten sind seit rund neun Jahren zu einem großen und fast unüberschaubaren Gebilde angewachsen. Umso wichtiger ist es mir, dass alle Clubs sich in dem neuen Design wiederfinden und ihre bestehenden Club-Websites mit möglichst wenig Aufwand auch nach dem Design-Umstieg weiterführen können.

In den letzten Wochen wurden rund 260 Club-Websites gesichtet und die unterschiedlichen Layouts und Inhalte inventarisiert. Bild mit Text, Tabellen, Fotogalerien, verschiedenste Mitglieder- und Projekt-Auflistungen, leere Seiten, einfache und komplexe Navigationsstrukturen. So bekommen wir ein Bild davon, welche Layouts besonders gefragt sind und genutzt werden und welche Ausnahmen sind. Auf Basis dieser Daten werden wir Schritt für Schritt alle Elemente neu gestalten, sodass sie selbsterklärend sind und einfach genutzt werden können.

2021 ist nicht 2012

Die bisherigen Club-Websites wurden mit der Umstellung auf LionsBase im Jahr 2012 eingeführt. Und damit auch die Möglichkeit, in einer Zentralen Anwendung alle LEO- und Lions Club-Websites zu verwalten. Clubs hatten erstmals die Möglichkeit, eine Web-Präsenz ohne technische Betreuung zu bekommen und zu betreiben.

Beispiele des neuen Designs.



Mittlerweile sind auch die damals gängigen und modernen Designs und Technologien in die Jahre gekommen. Aus genau diesem Grund ist es nun an der Zeit, in der Gestaltung eine aktuell gängige Ästhetik und in der Technik den aktuellen Stand zu haben. Mir als UX und UI-Designer liegt besonders eine einfache Darstellung der Inhalte sowie ein für mobile Endgeräte optimiertes Design am Herzen.

Funktionen sichtbar machen

LionsBase Beauftrage wissen, dass sich die Eingabemaske teilweise stark von der Anzeige bei den Club-Websites unterscheidet. Es gibt Felder, die zwar ausgefüllt werden können, aber auf der Website keine Auswirkung haben. Vieles ist nicht klar verständlich und erschwert so die Arbeit mit Typo3.

Das neue Design der Club-Websites wird genau diese Punkte berücksichtigen und eine bessere Verknüpfung von Back- und Frontend bieten.

Bei Fragen und Anregungen bin ich gerne für e uch unter lions@fetz.cc erreichbar

Othmar Fetz, LC Wels Pollheim, D114-M

5 Todos für Clubs – bitte helft mit!

Bis zur Umstellung der Websites Ende des Clubjahres ist zwar nicht mehr viel Zeit, aber dennoch noch einige Dinge zu tun. Darum bitte ich alle LionsBase Verantwortlichen, Sekretäre und Sekretärinnen, alle die sich um die Club Websites kümmern um folgendes:

1 **Eigene Clubseite kritisch betrachten** Bitte nehmt euch z.B. bei einem gemeinsamen Clubabend Zeit und betrachtet die eigene Clubwebsite kritisch und genau. Hinterfragt jede Seite und die Inhalte.

2 **Leere Seiten entweder löschen oder auffüllen** Man stolpert immer wieder über Seiten, die zwar einen Titel, aber keinen Inhalt haben (z.B. „Über uns“, „Veranstaltungen“, etc.). Füllt diese entweder mit Inhalt oder löscht sie von der Seite

3 **Inhalte auf Aktualität prüfen und ggf. aktualisieren oder archivieren** Oft gelangt die Pflege der Inhalte in Vergessenheit oder Zuständigkeiten ändern sich. Aktualisiert oder löscht veraltete Inhalte

4 **Einen Beauftragen für die Wartung der Website bestimmen und ggf. melden** Bestimmt einen Verantwortlichen bzw. Verantwortliche in Eurem Club, der/die sich um die regelmäßige Wartung der Inhalte kümmert.

5 **Externe Website aufgeben?** Manche Clubs haben eine eigene Website, die ihnen zusätzliche Kosten und Aufwand verursacht. Überlegt, ob ihr diesen Aufwand weiter tragen wollt.

5 Vorteile der neuen Clubseiten

1 Aktuelles Erscheinungsbild lt. internationalem Design

2 Technisch am neuesten Stand

3 Optimiert für die Darstellung auf mobilen Endgeräten

4 Mehr Funktionen machen Freude zur Benutzung

5 Veranstaltungen, News, Soziale Aktivitäten und Mitglieder-Ausgabe ermöglichen einheitlichere Kommunikation

5 Antworten

1 **Werden Daten gelöscht?** Nein, die bisher eingepflegten Inhalte bleiben weiterhin bestehen müssen aber ggf. auf das neue Layout adaptiert werden

2 **Müssen wir eine neue Software lernen?** Nein, das zentrale Verwaltungstool bleibt weiterhin LionsBase. Dort werden alle Mitglieder-Daten, Veranstaltungen, Sozialen Aktivitäten, News und Website-Inhalte gepflegt

3 **Wann erfolgt die Umstellung** Das neue Design ist derzeit in Entwicklung und wird in den kommenden Wochen dem Governerrat präsentiert. Danach erfolgt die Implementation bei einigen ausgesuchten Clubs und auf den Distrikt-Websites. Danach wird das Design bei den DV und MDV den Clubs präsentiert und im Anschluss bis zum Ende des Clubjahres ausgerollt

4 **Was müssen wir als Clubs nun tun?** Bitte die eigene Seite kritisch betrachten und unnötigen Ballast entfernen. Das erleichtert im nächsten Schritt die Überarbeitung der Inhalte für das neue Design

5 **Ist da wirklich alles notwendig?** Ja, da es wichtig ist, als größte Service-Organisation einen guten, modernen und einheitlichen Auftritt nach aussen zu haben. Dies erleichtert auch die Kommunikation mit potentiellen neuen Mitgliedern.

OST

Schreibtraining für LION-Magazin

Zoom-Workshops am 6. und 10. Mai

Heute schon geschrieben? Viele Clubs stellen großartige Activities und Projekte auf die Beine, die vor den Vorhang geholt gehören und die dem einen oder anderen Club vielleicht auch als Inspiration dienen. Unsere Bitte: Bewirken wir Gutes und lassen andere daran teilhaben! Mit unserem Schreibtraining in zwei Zoom-Einheiten Anfang Mai wollen wir interessante Beiträge für die letzte LION-Ausgabe in diesem Clubjahr sammeln.

Foto: NLK/Filzwieser

Anita Elsler
Beauftragte für PR & Soziale Netzwerke MD 114 Distrikt Ost

Petra Salmutter
Beauftragte für PR & Soziale Netzwerke LC Wien FOCUS

INFO BOX

Schreibtraining Teil 1

Donnerstag, 6. Mai 2021, 17 bis 19 Uhr

- Überblick über die Tätigkeiten einer Redaktion
- Voraussetzungen für reibungslose Annahme von Artikeln
- Aufwärmübungen für den Einstieg ins Schreiben
- Sammeln von möglichen Beiträgen und Medien
- Nächste Schritte für die Fertigstellung von Artikeln

Schreibtraining Teil 2

Montag, 10. Mai 2021, 17 bis 19 Uhr

- Beantworten von gesammelten Fragen
- Überarbeiten von Beiträgen
- Weitere Details zu Medien
- Sammeln von Ideen, die Präsenz zu erhöhen
- Aktionsplan für eigenen Club

Registrierung: Einmalige Registrierung für beide Teile über die Distrikt Ost-Seite https://114o.lions.at/ > Termine > Distrikt Termine Seminare. (Sichtbarkeit durch Einloggen) Nach der Registrierung folgt automatisch eine Bestätigungs-E-Mail mit Informationen zur Teilnahme.

Wir Lions leisten Großartiges! Das sollten wir uns immer wieder vor Augen halten. Unsere Hilfe- und Unterstützungsleistungen sind vielfältig. Jeder einzelne Club hat tolle Ideen und organisiert beeindruckende Projekte. Über diese wollen wir berichten, denn sie sind Motivation und Inspirationsquelle, sie können aber auch Nachahmung finden, immerhin muss das Rad nicht immer neu erfunden werden.

WE SERVE Lions-intern. Daher bieten wir allen Lions Clubs im Distrikt Ost ein zweiteiliges Schreibtraining an. Rechtzeitig vor dem nächsten Redaktionsschluss am Samstag, 15. Mai 2021, bieten wir einen Blick hinter die Kulissen des LION-Magazins. Texte, die während dieses Schreibtrainings erstellt werden, könnten als Beiträge bereits in der nächsten Print-Ausgabe Mitte/Ende Juni 2021 erscheinen.

Das Ziel der beiden Zoom-Workshops am 6. und 10. Mai ist es folgende Fragen zu beantworten:

- Wie ist der Ablauf für die LION-Magazin-Redaktion?
- Wie könnte ich Beiträge (Texte und Bildmaterial) über meinen Club am einfachsten an die Redaktion liefern?
- Welche Vorbereitungen unterstützen die Redaktion bzw. die Clubs?
- Welche Methoden helfen mir beim Erstellen von Texten, wenn ich mich unsicher fühle?
- Welche (sozialen) Medien könnte mein Club für die Öffentlichkeitsarbeit mit relativ wenig Aufwand zusätzlich nutzen?

Wir freuen uns darauf, viele spannende Geschichten mit euch lebendig zu machen!

Anita & Petra

Das LEO Network

Gemeinsam sind wir stärker

Als Serviceclub ist es einer unserer ureigensten Schwerpunkt engagierte Menschen aus verschiedensten Gruppen miteinander zu vernetzen, um unser soziales Handeln noch besser skalieren zu könen. Dieses Netzwerk zeichnet unsere Organisation aus, dennoch wird zumindest auf Seiten der LEOs dieses Netzwerk ungenügend in Anspruch genommen. Der diesjährige MD Vorstand hat sich daher in diesem Clubjahr einen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit gelegt und setzt damit ganz bewusst dieses Clubjahr einen Focus auf Kooperation und Vernetzung. Dazu stehen uns verschiedene Kanäle und Werkzeuge zur Verfügung!

Andreas W. Gschwandtner, LEO-MD-Präsident

LEO & Lions Mitglieder als ungeschliffene Diamanten. Das Gute liegt dabei nicht immer fern. Alleine ein Blick in unser Mitgliedschaftsverzeichnis genügt um zu erkennen, dass sich in unseren Reihen eine Vielzahl an interessanten und einflussreichen Persönlichkeiten befinden mit denen man bereits intern ein breites Spektrum abdecken kann. Ich denke hier zum Beispiel an ÖH Vorsitzende, Funktionäre der Junge Wirtschaft, Kabinettsmitglieder von Bundesministerien, Junge Industriellen, etc. … welche alle samt LEOs sind und als Multiplikatoren für unsere karitative Arbeit dienen können und unsere Bekanntheit mit Kooperationen somit substanziell steigern können. Es erübrigt sich zu erwähnen, dass auch unsere Lionsfreunde bestens vernetzt sind, weshalb eine gute und enge Zusammenarbeit zwischen Lions und LEOs dringend zu empfehlen und gut zu heißen ist.

ILO-Unsere Außenministerin im Kabinett. Ein Blick über die Landesgrenzen eröffnet ein noch größeres Potenzial. Als internationale, religionsfreie und parteiungebundene Organisation sind uns Ländergrenzen in der Vereinsarbeit unbekannt und so kommt es immer wieder zu spannenden Begegnungen und Kooperationen. Wir LEOs haben, sogar eine eigene Vorstandsfunktion zur internationalen Zusammenarbeit. Dem sogenannten ILO, international Liaison Officer, welcher im ständigen Austausch mit den anderen LEO Multidistrikten in Europa und der ganzen Welt ist. Unsere diesjährige ILO & 2. Vize MD-Präsidentin ist Katharina Karall, vom LEO Club Wien Opera, welche unseren Multidistrikt souverän international vertritt. Erst im Jänner fand auf ihr Engagement hin eine Kooperation zwischen den Österreichischen und Italienischen LEOs statt, dem ersten LEO fights Hunger Yoga Charity Event. Mit über 60 Teilnehmern und einer Spendensumme von über 2.000 Euro war dieses Event ein toller Erfolg. Dies Spendengelder fließen dabei gleichermaßen an ein österreichisches und an ein italienisches Projekt gegen Hunger. Das Thema Hunger wurde dabei ganz bewusst gewählt, da der Themenschwerpunkt Hunger ein globales Anliegen von Lions Clubs International und aktuell ein Schwerpunkt der Europäischen LEOs (Aktion: „LEO fights Hunger“) ist.

Über den Tellerrand blicken – Externe Partner als wichtige Erfolgsfaktoren. Wir sind in den vorangegangenen Zeilen zum Schluss gekommen, dass unser internes Netzwerk durchaus als stark anzusehen ist. Warum sollen wir uns dennoch auch nach externen Partnern umschauen? Die Antwort ist ganz klar, die Kooperation mit externen Partnern schafft eine Vielzahl an Möglichkeiten und hilft uns an der Verbesserung unseres Rufs und daraus resultierend unseres Vertrauensindex zu arbeiten, denn genau hier haben wir noch einen drastischen Aufholbedarf. Aktuelle Studien stellen uns immer wieder einen schlechten Vertrauensindex in der Bevölkerung aus, dieser ist zwar besser als der von den befreundeten Organisationen wie Rotary, aber dennoch sind wir in den hinteren Rängen zu finden. Genau hier können wir unseren eigenen Wert mit Kooperationen erhöhen und so auch schlussendlich unser Spendenaufkommen maximieren.

Euer LEO MD-Präsident
Andreas W. Gschwandtner

reachAUT

LEO Europa Forum 2022 in Österreich

Nach über 25 Jahren ist es 2022 wieder soweit! Das jährliche LEO Europa Forum (LEF) wird in Österreich stattfinden. In der Vergangenheit war Österreich schon vier Mal Gastgeber dieser Veranstaltung, zuletzt 2010 gemeinsam mit Ungarn.

Beim LEO Europa Forum treffen LEOs aus ganz Europa und teilweise auch anderen Ländern zusammen. Während des einwöchigen Forums gibt es ein volles Programm für die LEOs. Es finden Workshops statt, es werden Städte besichtigt oder Museen besucht. Außerdem findet einmal pro Forum auch eine soziale Aktivität statt. Bei dieser wurde bisher beispielsweise eine Schule in Ungarn neu gestrichen, ein Strand in Estland aufgeräumt oder ein lustiger Tag im Zoo mit Kindern aus einem Waisenhaus in den Niederlanden verbracht.

Durch den intensiven Austausch mit LEOs aus anderen Ländern verlässt man das Europa Forum immer mit neuem Tatendrang und frischen Ideen für das „LEO Life“ im eigenen Land. Es ist inspirierend zu sehen was die europäische LEO Community alles auf die Beine stellt.

Das LEO Europa Forum wird vom 20. bis 27. August 2022 in der Nähe von Wien stattfinden und es werden zirka 270 Gäste erwartet. Das Organisationsteam hat schon ein sehr abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt bei welchem keine österreichische Tradition zu kurz kommen wird. Es soll vorab noch nicht zu viel verraten werden, aber ein Fixpunkt während des LEO Europa Forums in Österreich wird eine Wanderung in den Wiener Weinbergen sein um den Gästen einen spektakulären Blick über die Stadt zu bieten.

Auch durch die Workshops, wird unseren Gästen die österreichischen Kultur näher gebracht – zum Beispiel bei einem Jodelkurs oder einem Walzer-Tanzkurs. Neben den spaßigen Aktivitäten wird es auch

Bild links: Die österreichischen LEOs bei der „Presentation of Countries“ am LEF in den Niederlanden 2017

Bild oben: Ein Teil der österreichischen Delegation am LEF in den Niederlanden 2017 (v. l.: Christina Eberhart, Christoph Geiger, Katharina Karall, Alexander Gonzalez-Hernandez, Anna Zillner)

Bild unten: Ein gemeinsamer Abend europäischer LEOs und Lions am LEF in den Niederlanden 2017

Bild links: Bei der Social Activity in Estland 2016 wurde ein ganzer Strandabschnitt von LEOs aufgeräumt

Workshops zum LEO Clubleben und zum LEOs-Lions-Austausch geben und natürlich wird auch eine große Social Activity geplant.

Das Organisationsteam freut sich sehr auf eine unvergessliche Woche im August 2022! Weitere Details werden laufend folgen. Um schon jetzt auf dem neuesten Stand zu bleiben und das LEF Organisations-Team besser kennenzulernen, folgen Sie dem offiziellen Instagram-Account „@lef2022_austria“ oder besuchen Sie unsere Website unter www.lef2022.org

LEO Club Steyr

Hilfe für einen Schüler nach Tod seines Vaters

Manche Schicksalsschläge lassen sich kaum in Worte fassen. Einen besonders tragischen traf eine Mutter und ihre drei Kinder zu Beginn des zweiten Lockdowns im November letzten Jahres.

Homeschooling mit drei schulpflichtigen Kindern ist schon schwer genug. Die junge Mutter aus Steyr hatte dafür allerdings nur ein Endgerät zur Verfügung. Zudem hat es die Familie schwer getroffen, als der Vater nach langem Leiden und Aufenthalt auf einer Palliativstation seiner schweren Krankheit erlegen ist und im Herbst 2020 verstorben ist.

Der LEO Club Steyr hat im Zuge eines Social Media Aufrufes der MS Promenade Steyr, welche die beiden jüngsten Buben (Benjamin 14 und Pascal 10) besuchen, erfahren und sich entschlossen rasch, persönlich und unbürokratisch zu helfen. Wir haben es geschafft in Kürze einen Laptop samt Zubehör zu besorgen und ihn an die Familie noch vor Weihnachten übergeben können, als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk sozusagen.

„In der Schule haben wir die beiden Brüder als ausgesprochen liebevolle Kinder, die respektvollen Umgang pflegen, kennen und schätzen gelernt“, sagt Aleksandra Jaramaz, Lehrerin an der MS Promenda „die Freude der beiden über das Geschenk war riesengroß.“

Foto: Anton Bruckner Privatuniversität Linz

LC Linz-Nibelungen

Förderpreis für 20jährige Cellistin Eva Kögler. Statt vor vollem Saal in der Bruckner-Universität Linz ging der diesjährige Nibelungen-Förderpreis für junge Studierende pandemiebedingt mittels livestream über die Bühne. Dieses Jahr ausgeschrieben für Violincello traten vier Finalisten vor einer Fachjury an. Als Siegerin ging die 20-jährige Eva Kögler aus dem Bewerb hervor. Sie begann bereits mit fünf Jahren an der Landesmusikschule Thalheim mit dem Cellounterricht. Zurzeit studiert sie an der Bruckner-Uni bei Andreas Pözlberger. Diesmal überzeugte sie mit Werken von J.S.Bach und Joseph Haydn. Clubpräsident DI. Walter Horner (l.) und Förderpreis-Initiator Franz Novotny (m.) überreichten der glücklichen Gewinnerin den Siegerscheck über 5.000 Euro. Übereinstimmend wurde begrüßt, dass der Förderpreis heuer nicht einfach abgesagt oder verschoben wurde, sondern mittels moderner Übertragungstechnik durchgeführt wurde.

Foto: Alfred Fröschl

Vorne v. l. n. r.: KommRat Manfred Benischko (Zonenleiter); Claudia Atzwanger (Präsidentin LC Linz Land Athena); Manfred E. Holzinger (3. Vize-Distrikt Governor); Mag. Herbert Auer (Präsident LC Enns St. Valentin); Ing. Alfred Fröschl (LC Enns St. Valentin)
Hinten: v. l. n. r.: Olga Riepl (Verein MOKI); BM Karl Kollingbaum (Bürgermeister Marktgemeinde Asten)

LC Enns St. Valentin

Ein Unterstützungsnetzwerk. Der einjährige Aylan Begic aus Asten hat eine skelettomuskuläre Erkrankung und benötigt, damit er optimal betreut werden kann, ein besonderes Pflegebett. Die Kosten hierfür würden sich auf knapp 7.000 Euro belaufen – eine Summe, die für Familie Begic nicht aufzubringen war. Zur Sicherung der Finanzierung hat unser Clubmitglied Alfred Fröschl ein Netzwerk der Unterstützung geknüpft. Bürgermeister Karl Kollingbaum hat durch die Marktgemeinde Asten Unterstützung zugesagt. Der Hersteller des Bettes, die Firma ORTHOtechnik Falkensammer, hat den Preis für das Pflegebett ermäßigt. Mit dem LC Linz Land Athena sowie dem LC Traun wurde ebenfalls eine Spende vereinbart. LF Alfred Fröschl hat die Familie bei den Anträgen für Förderung durch das Land OÖ, Abteilung Soziales und der Österreichischen Gesundheitskasse unterstützt. Beide Institutionen haben wertvolle Beiträge geleistet. Schlussendlich wurde durch den LIONS Kooperationsfonds Distrikt 114 M der verbleibende Rest aufgebracht. Dies ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass sich auch unter widrigen Umständen mit persönlichem Einsatz und dem guten Willen Vieler große Hilfe organisieren lässt. Unser Club wurde von Frau Riepl vom Verein MOKI (Mobile Kinderkrankenpflege) auf die belastende Situation der Familie Begic aufmerksam gemacht. LF Alfred Fröschl hat daraufhin mit der Familie Kontakt aufgenommen: „Ich konnte die Familie mehrere Male besuchen und dabei einen sehr aufwendigen Pflegebedarf feststellen. Aylan möchte seinen Radius jeden Tag erweitern, indem er kräftig strampelt und Bewegungsmuster entwickelt, die seine körperliche Beeinträchtigung zulässt. Die Mutter umsorgt, fördert, pflegt Aylan so liebevoll, dass er trotz der schwierigen Umstände ein recht fröhliches Kind ist. Da die Therapien weitgehend im Gitterbett erfolgen, ist ein entsprechendes Pflegebett dringend erforderlich“. Herbert Auer, Präsident des Lions Clubs Enns St. Valentin: „Die Unterstützung für die Familie zeigt, wie gut das Netzwerk unseres Lions Clubs – trotz coronabedingten Hürden – funktioniert. Wir haben einer Familie wieder Hoffnung gegeben, die aus der Behinderung ihres einjährigen Sohnes entstandenen Schwierigkeiten meistern zu können. Vielen Dank an die Lions Familie, an den Bürgermeister der Marktgemeinde Asten, an die Österreichische Gesundheitskasse sowie die Oö. Landesregierung, Abteilung Soziales.

HINWEIS
Einige Bilder in diesem Magazin stammen aus einer Zeit ohne Corona-Maßnahmen. Deshalb kann es vorkommen, dass sie die aktuellen Vorschriften nicht richtig darstellen.

LC Freistadt

Hilfe in größter Not. Bereits im Alter von 1,5 Jahren wurde Anna H. bei einem Autounfall invalide – sie ist vom Hals abwärts gelähmt. Inzwischen ist sie 20 Jahre alt und arbeitet Teilzeit an einer Bildungseinrichtung, wohin sie natürlich gefahren werden muss. Als im Sommer nun bei dem KFZ eine teure Reparatur notwendig wurde, wandte sich die Mutter – Annas Vater lebt nicht mehr – an uns. Nach kurzer Prüfung wurde die Anfrage sofort der Zonenleitung vorgeschlagen und es kam überwältigender Zuspruch von befreundeten Clubs, wodurch die teure Reparatur in der Höhe von 8.500 Euro bezahlt werden konnte. Ein Dank an die Zone – besonders dem Kooperationsfonds – sowie an die Clubs: Bad Leonfelden, Gallneukirchen, Lichtenberg, Ottensheim, Perg, Perg Leandra, Perg Machland, Pregarten, Puchenau, Rohrbach, Perg LEO, Rohrbach LEO, Linz City.

Rasche Hilfe für junge, gehörlose Mutter. Der Lebensgefährte der gehörlosen Erika D. ist vergangenen Sommer überraschend verstorben – sie steht nun mit ihrer ebenfalls hörbehinderten dreijährigen Tochter am Rande der Existenz. Schulden vom Umbau eines Hauses belasten sie enorm und ihre, sowie die Eltern ihres verstorbenen Mannes leben selbst in einfachen Verhältnissen. Ihre Arbeitskollegen haben bereits eine Sammlung gestartet und auch ihr Arbeitgeber und der Arbeitgeber ihres verstorbenen Partners bringen sich mit einem Zuschuss ein. Wir Lions haben den Ernst der Lage sofort erkannt und über die Zone und mit den Clubs: Bad Leonfelden, Gallneukirchen, Linz, Ottensheim, Perg, Perg Leandra, Perg Machland, Pregarten, Puchenau, Rohrbach, Perg LEO und Rohrbach LEO – sofort geholfen. Wir wünschen Frau D. für die Zukunft alles Gute!

Erika D. mit Thomas Koller, Präsident LC Freistadt.

LC Bad Radkersburg – Mureck

Neuer alter Lionspräsident. Bei der Generalversammlung des Lions Clubs Bad Radkersburg – Mureck am 8.4. im Merlinisaal des Zehnerhauses wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der bisherige Präsident Mihael Madgič bleibt weiterhin im Amt, um alle coronabedingt verschobenen Projekte umsetzen zu können. Als Sekretär löst Ernst Frühmann Gerhard Pracher ab, zu Vizepräsidenten kürte die Generalversammlung Josef Galler und Oskar Bele, als Schatzmeister behält Josef Düss seine Funktion. Im zu Ende gehenden Clubjahr wurden trotz vieler Einschränkungen Spenden für bedürftige Familien und für internationale Projekte gesammelt. Bedürftige Schüler erhielten Notebooks für das Homelearning oder einen Zuschuss zu Nachhilfestunden. Für eine behinderte Person aus Straden wird gemeinsam mit dem Rotaryclub ein Spezialautositz ausfinanziert, zwei Künstler erhielten eine Notfallunterstützung, das Zeit-Hilfs-Netzwerk erhielt einen Beitrag zum Kauf von Lebensmitteln und für die Erdbebenopfer in Kroatien und Puerto Rico wurde gemeinsam mit dem Lionsdistrikt Mitte (OÖ und Stmk) ein Beitrag geleistet. Im Zuge der Brillenrecyclingaktion wurden rund 600 alte Brillen zur Vermessung und Reparatur an die Berufsschule für Optiker in Tirol geschickt und dann weiter nach Burkina Faso. Einnahmen erzielte der LC Bad Radkersburg – Mureck durch Mitgliedsbeiträge, Erlöse aus einem Second Hand Shop und durch den Verkauf von Häkelpuppen, die von einer Radkersburgerin im Stile der Amigurumi Häkelkunst produziert und dem Lions Club geschenkt wurden. Bürgermeister Karl Lautner dankte dem Lions Club für das soziale Engagement und für die Zusammenarbeit, insbesondere bei der Schaffung einer Blumenwiese im Bad Radkersburger Kurviertel, wo in Kürze zahlreiche Insektenhotels für die Bestäubung sorgen sollen. Die Gründungsmitglieder Gerhard Pracher, Karl und Michael Obal, Franz Olbrich, Peter Paar und Heinz Gründl erhielten Auszeichnungen für ihre 40-jährige Mitgliedschaft. Der Radkersburger Governorratsvorsitzende Johann Wieser wurde für die Tätigkeit im Multidistrikt Österreich geehrt. Der LC International zeichnete den LC Bad Radkersburg-Mureck für die Mitgliederzufriedenheit 2019/20 aus.

LC Wels Leonessa

Neue Wege mit Online-Auktion. Besondere Zeiten erfordern kreative Lösungen! Der LC Wels Leonessa konnte seine erste Online-Auktion erfolgreich in die Tat umsetzen. Dank der großartigen Unterstützung von Unternehmen und Privatpersonen wurden Kunstobjekte, Schmuck, Taschen, Kochkurse, Privatkonzerte u. v. m. versteigert und nach halb Europa verschickt.

Claas Röhl (Obmann Verein NF Kinder) mit Claudia Lehner-Linhart (Präsidentin LC Wels Leonessa).

Mit einem Teil des Erlöses der virtuellen Versteigerung konnte Präsidentin Claudia Lehner-Linhard 2.000 Euro an den Obmann des Vereins NF Kinder, Claas Röhl, übergeben. Der Verein betreut zurzeit 30 Familien, davon vier Kinder im Großraum Wels, die an Neurofibromatose leiden. Bei dieser Genmutation können körperliche Beeinträchtigungen aber auch irreparable Nervenschäden auftreten, bis hin zum Seh- oder Hörverlust. Kinder mit schwerwiegenden Krankheitsverläufen müssen intensiv betreut werden und verbringen viel Zeit im Krankenhaus. Mit der Unterstützung durch die Leonessen kann der Verein Eltern und Kindern helfen, besser mit dieser Krankheit zu leben.

Foto: Bernhard Stegh

V. l. n. r.: DI (FH) Markus Niederwimmer, Dr. Helmut Koger, die glückliche Gewinnerin mit dem neuen Husqvarna-E-Bike, Mag. Alois Hutterer und bikes&wheels Geschäftsführer Reinhard Forstner.

Eine fröhliche Runde – noch vor Corona.

LC Kirchdorf Ambra

Neues vom BetreuerinnenCafé Leonstein, dem Lions-Nachhaltigkeitspreis 2019. Die 2016 in Leonstein geborene Idee, 24 Stunden-Betreuerinnen auf Kaffee und Kuchen einzuladen und ihnen einen Raum bereitzustellen, an dem sie sich alle zwei bis drei Monate für zwei Stunden treffen können, hat viele Nachahmer gefunden! Alle, die mit diesem Thema befasst sind, befinden es für ein großartiges Projekt: hier können wir den Dank und die Wertschätzung den Frauen aussprechen, die hunderte Kilometer anreisen, um hier unsere Älteren zu betreuen, die ihre eigenen Familien alleine lassen, um hier in Österreich Geld zu verdienen, damit sie daheim bessere Lebensumstände schaffen können. Es gibt bereits weitere neun Orte in ganz Oberösterreich, an denen es Kaffeetreffen gibt, weitere zehn Gemeinden stehen vor der ersten Einladung und großes Interesse kommt aus der Steiermark und aus Wien. Wir haben uns mit ähnlichen Projekten in Österreich, Deutschland und Südtirol vernetzt. 2018 wurde die Volkshilfe Linz auf unser Projekt aufmerksam, und hat eine Anlaufstelle für 24 Stunden Betreuerinnen gegründet, die vor einigen Wochen durch den damaligen Gesundheitsminister Rudi Anschober vorgestellt wurde und durch Bundesmittel finanziert wird. Die *CuraFair Anlaufstellen für 24-Stunden-Betreuer gibt es bereits in Linz, Graz und Wien. Durch einen Urlaubsaufenthalt in Leonstein wurde ein Künstlerpaar auf dieses Projekt aufmerksam und hat sich ganz speziell mit dem Thema beschäftigt: eine einzigartige multimediale Performance wird im November 21 in Innsbruck stattfinden. Infos unter https://wortklangwelt.com/24h-wir-bleiben-wach/

LC Marchtrenk Welser Heide

Neues „Fund-Raising-Projekt“ der Lions in Wels und Wels-Land ein voller Erfolg. Mit einer neuen Benefizaktion, dem Lions Adventkalender, starteten die Lions Clubs in Wels und Wels-Land in die vergangene Vorweihnachtszeit. Dabei wurden selbstproduzierte Adventkalender mit unterschiedlichen Weihnachtsmotiven in der gesamten Region verkauft. In Summe konnte mit dieser Initiative ein sensationeller Erlös von ca. 25.000 Euro erzielt werden, welcher nun den teilnehmenden Clubs für verschiedene Sozialprojekte zur Verfügung steht. Vorrangig sollen damit hilfsbedürftige Familien unterstützt werden. Neben dem karitativen Ziel wurden hochwertige Preise unter allen Kalenderkäufern verlost. Den Hauptpreis bildete dabei ein Husqvarna-E-Bike im Wert von 4.400 Euro, das kürzlich der glücklichen Gewinnerin vor dem Geschäftslokal des Sponsors „bikes&wheels“ übergeben wurde.

LC Vöcklabruck

Corona- Einschränkungen getrotzt. Seit März 2020 leidet ganz Österreich unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie. So musste der Ende November 2020 schon seit Jahren stattfindende Weihnachtsmarkt in Vöcklabruck am Stadtplatz abgesagt werden. Dies brachte es auch mit sich, dass es den Lions nicht möglich war, den schon zur Tradition gewordenen Bratwürstelstand, den Maroni- und Mistelverkauf sowie die Punschhütte, übers Jahr die Haupteinnahmequellen, zu betreiben. Die dabei erzielten Erlöse flossen ausschließlich karitativen Zwecken zu. Als Ersatz entwickelten die Lions ein höchst erfolgreiches Advent-Gewinnspiel und zusätzlich ließen sich langjährige Sponsoren auch nicht zweimal bitten. Im Clubleben selbst waren Videokonferenzen das entscheidende Mittel zum Meinungsaustausch. Trotz einschneidender Behinderungen war man erfolgreich, Hilfe für in Not geratene Menschen auf die Beine zu stellen. Es ist dem LC Vöcklabruck gelungen, im Jahr 2020 bei 19 Notfällen im Bezirk neben Sachspenden auch mit immerhin 24.117 Euro zu helfen. Da das Jahr 2020 ein „rundes“ Jubiläumsjahr ist, wurde auch ein Blick in die Vergangenheit gerichtet. In den vergangenen 11 Jahren wurden insgesamt 257 Bitten um Hilfe an den Club herangetragen. Nur 11 % mussten abgelehnt werden, weil kein gravierender Notfall vorlag. 24% konnten ohne Geldaufwand erledigt werden. In 65% der Fälle milderten die Lions durch finanzielle Unterstützung in der Gesamthöhe von 151.711,94 Euro höchste Not. Die clubinterne Diskussion zur Frage, soll die Öffentlichkeit erfahren, was der Club in den letzten Jahren auf die Beine gestellt hat oder nicht, entschied die Überlegung, dass auch die vielen unbekannten Unterstützer wissen sollten, was mit dem Geld geschehen ist bzw. geschieht. Ihnen sei hiermit herzlich gedankt.

Übergabe der Preise an die Gewinnerinnen des diesjährigen Friedensplakatwettbewerbs vor der NMS Grafenegg durch den LC Krems/Donau: Direktor Alois Naber, Melissa Edlinger (2. Platz), Lehrerin Helga Payer, Lea Holzer-Söllner (1. Platz), Präsidentin Ulrike Blei, Lions Quest-Beauftragter Dipl. Ing. Martin Höbarth und Sophia Oßberger (3. Platz) (v. l. n. r.)

LC Krems/Donau

Preisübergabe nach Friedensplakatwettbewerb. Siegerschule im Bezirk Krems und unter den vom LC Krems/Donau teilgenommenen Schulen beim Friedensplakatwettbewerb ist die NMS Grafenegg. Im Rahmen einer Preisverleihung nahmen die Schülerinnen Lea Holzer-Söllner (Klasse 2a), Melissa Edlinger (Klasse 2b) und Sophia Oßberger (Klasse 4c) stolz Anfang März ihre Preise aus den Händen von Präsidentin Ulrike Blei und dem Lions Quest-Beauftragten Dipl. Ing. Martin Höbarth entgegen. Alle wurden vorher negativ auf Corona getestet. Die Schülerinnen haben sich sehr über ihre Müller-Gutscheine im Wert von 50 Euro (1. Preis), 40 Euro (2. Preis) und 30 Euro (3. Preis) gefreut. Als Dankeschön für ihre Teilnahme am Wettbewerb erhielten außerdem alle Schülerinnen und Schüler Holzsticks mit Informationen rund um Wald und Holz mit Schwerpunkt Klimaschutz. Das Bild von Bezirkssiegerin Lea Holzer-Söllner erreichte im Distrikt Ost außerdem den 2. Platz. Auf dem Bild von Lea zum Motto „Frieden durch Hilfsbereitschaft“ sieht man eine Oma mit ihrem Enkelkind. Das Kind hat sich stark verletzt und ihre Oma tröstet sie. Lea erklärt: „Die Oma ist für mich ein Friedenssymbol. Sie sorgt immer dafür, dass alle glücklich sind.“

LC Krems/Donau

Spendenübergabe durch die Präsidentinnen und Präsidenten der Kremser Serviceclubs an das Team des Fördervereins Palliative Care vor dem Universitätsklinikum Krems.

Spendenübergabe an Palliativteam. Jährlich veranstalten die Kremser Serviceclubs Lions, LEOs, Rotary, Kiwanis und Soroptimisten einen Neujahrsempfang im Ferdinand-Dinstl-Saal der Kremser Bank und Sparkassen AG. Dabei wird jedes Jahr ein Projekt ausgewählt und mit einer Summe von insgesamt 10.000 Euro unterstützt. Coronabedingt musste der Neujahrsempfang heuer leider abgesagt werden, die 10.000 Euro wurden aber dennoch gespendet. Die Präsidentinnen und Präsidenten der Serviceclubs trafen sich, um gemeinsam die Spendensumme an den Förderverein Palliative Care des Universitätsklinikums Krems zu übergeben. Damit werden die Ausgaben des Palliativvereins für ein Jahr abgedeckt. In Zeiten wie diesen, in denen die psychische Belastung für viele nicht ganz unerheblich ist, sehen es die Kremser Serviceclubs als ihre Verantwortung auch jene zu unterstützen, die selbstlos die Aufgabe übernehmen, auch in solchen Zeiten die außerordentliche Belastung der Palliativbetreuung zu übernehmen.

LC Biedermannsdorf

Spendenaktion mit Verlosung. Nachdem im letzten Jahr die wichtigste Einnahmequelle des LC Biedermannsdorf, der Punschstand, wegen der Corona-Krise ausgefallen ist, hat sich der Club zu einer Spendenaktion mit anschließender Verlosung entschlossen und eine dementsprechende Bitte an die örtliche Bevölkerung gerichtet. Das Echo war überwältigend. Einige Tombolapreise wurden von den Gewinnern nicht behoben, sondern dem Club für weitere Verlosungen überlassen. Neben den Spenden von privaten Personen wurde auch eine namhafte Summe von einem ortsansässigen Industriebetrieb gespendet. Helfen konnten die Biedermannsdorfer Lions damit unter anderen einem im Bezirk Mödling festsitzenden Zirkus. Obwohl der Großteil der Spenden in der Region verbleibt, leistete der Club auch einen finanziellen Beitrag für ein Container-Projekt, um die nach einem schweren Erdbeben obdachlos gewordenen Menschen in Petrinja/Kroatien zu unterstützen.

Spendenübergabe an den in Mödling gestrandeten Zirkus.

Die Künstlerin Petronilla Bührl Anwander (l.) und Präsident LC Bregenz Philipp Strasser.

V. l.: Robert Sommer (Obmann SOMA), Franziska Lanner (SOMA Kufstein), Gerald Unterberger, Herbert Rainalter, Dietmar Waitz (LC Kufstein)

LC Kufstein

Kühlwagen für den Sozialmarkt Kufstein. Bereits seit einigen Jahren unterstützt der Lions Club Kufstein den Sozialmarkt durch den Ankauf von nicht verderblichen Grundnahrungsmitteln und Gutscheinen für besonders bedürftige Mitmenschen. Als verspätetes Weihnachtsgeschenk konnte der Lions Club Kufstein im Jänner einen neuen Lieferwagen mit Kühlanlage dem Sozialmarkt Kufstein übergeben. Coronabeningt hatte die Ausrüstung des Neufahrzeugs mit Kühlanlage und Isolierung etwas länger gedauert. Nun können auch Lebensmittel, deren Kühlkette nicht unterbrochen werden darf, von den SOMA Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bei der Lebensmittelkette, welche diese zur Verfügung stellt, abgeholt werden, und diese Waren erweitern das Angebot im SOMA Kufstein. Besuchen Sie auch die Seite des SOMA Kufstein http://www.sozialmarkt.kufstein.at/.

LC Bregenz

Lions Club Bregenz unterstützt Bregenzer Künstlerin Petronila Bühle Anwander. Viele Berufsgruppen haben in diesen herausfordernden Zeiten stark mit finanziellen Einbußen zu kämpfen, ganz besonders freischaffende Künstler. Da die Bregenzer Festspiele abgesagt werden mussten, fehlten im Sommer 2020 auch die kunst- und kulturaffinen internationalen Gäste in Bregenz. Deshalb haben wir vom LC Bregenz im Herbst 2020 ein Projekt mit der Bregenzer Künstlerin Petronilla Bührle Anwander gestartet. Die Künstlerin hatte während des ersten Lockdowns 46 Tuschebilder gezeichnet. Diese Bilder wurden in einem Buch zusammengefasst und mit einer Auflage von vorerst 100 Stück gedruckt. Der LC Bregenz hat die Künstlerin für den Druck dieses Buches finanziell unterstützt, das Buch wurde im Anschluß für einen Verkaufspreis von 40 Euro verkauft. Von diesem Erlös spendete die Künstlerin wiederum 10 Euro/Buch an den Verein „Tischlein deck dich“. Zusätzlich konnten die Originalzeichnungen für 150 Euro erworben werden. Dieser Erlös wurde zwischen unserem Club und der Künstlerin aufgeteilt. Pro verkauftem Bild gingen somit 75 Euro an die Künstlerin und 75 Euro in unsere Activity-Kassa. Der LC Bregenz hat den Verkauf dieser Originalzeichnungen auch den anderen Lions Clubs in Vorarlberg vorgestellt. Jeder LC in Vorarlberg konnte also die Activity 1:1 übernehmen, sodass auch dort die Möglichkeit bestand, etwas Geld in deren Activity-Kassen zu bekommen. Es gibt immer noch Bücher und Originalzeichnungen. Bei Interesse können sich die Clubs gerne beim LC Bregenz unter info@lions-club-bregenz.at oder bei der Künstlerin melden. Kontaktdaten siehe: www.petronilla-world.com. Jedes Buch wurde handsigniert und nummeriert. Sie eignen sich auch hervorragend als Geschenk!

Nachruf

KR, Ing. Georg Jung
*** 13.10.1923 † 09.01.2021**

Die Mitglieder des Lions Club Zell am See trauern um ihr langjähriges und verdientes Mitglied Kommerzialrat, Ing. Georg Jung, der am 9. Jänner 2021 verstorben ist. Georg Jung war seit seiner Aufnahme im Jahre 1976 ein besonders engagiertes Mitglied unserer Gemeinschaft.

Als Initiator zahlreicher Club- und caritativer Hilfeinitiativen und darüber hinaus als Zonenchairman des LC Distrikts 114-W in den Jahren 1989/90 war sein Handeln stets vom lionistischen Gedanken geprägt. Nach der „Melvin Jones Fellow“-Auszeichnung von Lions International im Jahr 2011 wurde sein Wirken und seine besonderen Verdienste um unsere Gemeinschaft noch im Oktober 2020 vom Internationalen Präsidenten, dem obersten Amtsträger unserer Vereinigung, in Form einer persönlichen Widmung gewürdigt.

Georg Jung wird uns mit all seinem Engagement, seiner bis ins hohe Alter gezeigten Energie und vorbildlichen Disziplin sowie mit seiner bis zuletzt gezeigten Freundschaft und Treue zu unserer Gemeinschaft und ihren Grundsätzen fehlen und in Erinnerung bleiben. Wir werden Lionsfreund Georg stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.
Lions Club Zell am See,

Präsident Stefan Emberger
und alle Mitglieder

Foto: Walter Panninger

Die Mitglieder des LC Perchtoldsdorf rund um Präsident Klaus Granegger (5. v. r.) und Landesrat Martin Eichtinger (Mitte).

OST

LC Perchtoldsdorf

50 Jahre Lions-Hilfe im Ort

Ausgerechnet das Jubiläums-Clubjahr des LC Perchtoldsdorf war und ist das herausforderndste in dessen Clubgeschichte. Im fünfzigsten Jahr seines Bestehens ist dem Club durch die Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie mit dem Punschstand seine wichtigste Einnahmequelle weggebrochen, und auch an andere Aktivitäten war nicht zu denken. Die Lions unterstützen aber gerade in dieser Zeit in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde zahlreiche Perchtoldsdorfer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die durch die Corona-Pandemie finanzielle Engpässe erlitten hatten. Um schnell und unbürokratisch mit dem Club in Kontakt treten zu können, wurden auch eigene Kärtchen für Hilfeansuchen aufgelegt.

Vor 50 Jahren, genau am 15. Mai 1971, wurde der LC Perchtoldsdorf mit der „Charter Night" offiziell in die Gemeinschaft von Lions Clubs International aufgenommen und ist seither mit seiner Hilfe sehr erfolgreich. Unter den derzeit 22 Mitgliedern sind Wilhelm Fleischhacker und Alfons Herrlein als Gründungsmitglieder von Anfang an mit dabei. Prominentestes Mitglied war Niederösterreichs Alt-Landeshauptmann Siegfried Ludwig als Ehrenmitglied.

In den vergangenen fünf Jahrzehnten veranstaltete der LC Perchtoldsdorf Modeschauen, Preisschnapsen, Sommer- und Herbstfeste, Ballveranstaltungen, Jazz-Brunch, Kabarettabende sowie viele Konzerte. Ein Highlight waren 1993 das Lions-Sommernachtsfest und der Musketier-Frühschoppen im Burghof von Perchtoldsdorf in der mittelalterlichen Hollywood-Filmkulisse des Filmes „Die drei Musketiere". Besonders erfolgreich sind die jährlichen Flohmärkte, das nun seit über zehn Jahren beliebte Sturm- & Most-Fest und der Punschstand in der Adventzeit.

Seit Bestehen des Clubs gibt es jedes Jahr die Weihnachtspaket-Aktion für bedürftige Perchtoldsdorfer

Mitbürgerinnen und Mitbürger, bei der die Lions nicht nur Pakete überreichen, sondern sich vor allem auch mit persönlicher, menschlicher Ansprache einbringen. Dazu kommen noch unzählige Einzelmaßnahmen mit spontanen Hilfeleistungen für notleidende Mitmenschen, sei es durch Übernahme von Kosten für die Betroffenen oder auch durch die Anschaffung von lebenswichtigen Utensilien, wie Treppenlift, Rollstühlen bis zum speziell ausgebildeten Partnerhund.

Zu Beginn wurden die Aktionen der Marktgemeinde „Essen auf Rädern" und „Urlaub für bedürftige Perchtoldsdorfer" unterstützt. Auch die Mobilität der älteren, gebrechlichen oder behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürger war dem Club immer ein Anliegen. So sind die Lions stolz darauf, dass sie 1985 der Gemeinde den ersten City-Bus übergeben konnten und damit den Grundstein für einen verbesserten öffentlichen Ortsverkehr gelegt haben. Jahrelang finanziert der Club auch Ortstaxi-Bons für bedürftige Mitmenschen.

Seit den Anfängen begleitet der Club unterstützend die Arbeit der Sozialtherapeutischen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft „Elfenhain" in Kaltenleutgeben. Hier konnte der Club miterleben, wie gut das Spendengeld für die Errichtung von Werkstätten in restaurierten alten Gebäuden und auch im Neubau, angelegt ist. In angenehmer Atmosphäre können hier behinderte junge Menschen mit besonderen Bedürfnissen leben und werken.

1992 übernahmen die Lions auch die Patenschaft über das Pflege- und Sozialmodel „Schwedenstift", nachdem der Club bereits vorher immer wieder unterstützend geholfen hat. Finanziell unterstützt wurde auch die Neugründung des Hospiz Mödling. Auch Kinder und Jugendliche werden vom Club unterstützt, beispielsweise jene, die sich Skikurse oder Ausflüge nicht leisten können. Weitere Aktionen in diesem Bereich sind „Mein Körper gehört mir" und der Friedensplakatwettbewerb.

Der LC Perchtoldsdorf unterstützt auch immer wieder jene, die selbst Hilfe an anderen leisten, wie das Hilfswerk, die Freiwillige Feuerwehr und das Rote Kreuz. Das Hilfswerk hat bisher insgesamt sechs Fahrzeuge zur Betreuung der Hauskrankenpflege, der Altenbetreuung sowie für Essen auf Räder bekommen. Die Freiwillige Feuerwehr bekam unter anderem Bergegeräte, ein Mannschaftszelt für die Feuerwehrjugend, Helme, feuerfeste Brandschutzjacken und in letzter Zeit einen Beitrag von 10.000 Euro als Baustein für die kommenden Katastrophenfälle. Das Rote Kreuz bekam kräftige Zuschüsse für einen Krankentransportwagen.

Bei seinen Unterstützungsleistungen richtet der Club auch seine Augen außerhalb der Landesgrenzen. In der Notsituation durch den Syrien-Konflikt hat der Club auch vor Ort geholfen. Die Perchtoldsdorfer Lions haben 2015 und 2016 insgesamt 10.000 Euro über Vermittlung der

Ein historisches Bild des LC Perchtoldsdorf mit Ehrenmitglied Alt-Landeshauptmann Siegfried Ludwig (1994).

Österreichischen Botschafterin für Waisenkinder in den SOS-Kinderdörfern in Syrien und im Libanon gespendet. Damit unterstützte der Club das beeindruckende Bemühen, unter unvorstellbaren Bedingungen Hilfe zu leisten und ein Hoffnungszeichen für diese vom Krieg um ihre Kindheit gebrachte Generation zu setzen.

Aber nicht nur das Lindern von Not und Elend hat der Lions Club auf seine Fahnen geschrieben, der Club hat auch einen Kulturauftrag. Im Sinne der Erhaltung unserer Kulturgüter haben die Lions unter anderem auch zur Erhaltung der Perchtoldsdorfer Spitalkirche beigetragen. Die Lions haben 1996 bei den Renovierungsarbeiten das Preisgeld für den Wettbewerb für die künstlerische Gestaltung der Kirchenfenster gespendet und zusätzlich auch ein Kirchenfenster finanziert.

INFO CLUBDATEN

LC Perchtoldsdorf

Distrikt: 114 Ost
Gründung: 23. März 1971
Charterfeier: 15. Mai 1971
Aktueller Mitgliederstand: 22
Amtierender Präsident: Klaus Granegger
Pate: LC Bad Vöslau Baden
Pate von: LC Biedermannsdorf, LC Hinterbrühl

In tiefer Trauer und in bleibender Erinnerung denken wir an

Name	Datum	Club	Distrikt
Paul Ronay-Matschnig	2021-01-26	Friesach Burgenstadt	114 W
Walter Pernthaler	2021-01-29	Judenburg - Knittelfeld	114 M
Peter Heinze	2021-01-31	Salzburg Hellbrunn	114 W
Gerhard Bocek	2021-02-02	Deutsch Wagram	114 O
Franz Xaver Egger	2021-02-16	Salzburg	114 W
Franz Mikosch	2021-02-19	Salzach Oberndorf Laufen	114 W
Norik Stepanian	2021-03-08	Waldviertel	114 O
Peter Abel	2021-03-19	Hohensalzburg	114 W
Engelbert Rous	2021-03-19	Salzburg Aigen Elsbethen	114 W
Hellmut Santer	2021-03-27	Bad Vöslau Baden	114 O

Liebe Lions!

Wir freuen uns über eure Club-Berichte

Damit wird die Vielfalt des Clublebens präsentiert. Entscheidend für die Lions-Bewegung wird aber sein, wie internationale Lions-Zeitungen zeigen, dass wir viele inhaltliche Themen der Lions aufzeigen. Wir bitten euch daher, Clubaktivitäten kurz und prägnant an uns zu senden.

Präsidentenübergaben und Ankündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn wirklich ganz besondere Gründe dafürsprechen, denn ansonsten haben wir zu viele Berichte über turnusmäßige Präsidentenübergaben etc.

Einen solchen Beitrag über das Clubleben im LION zu veröffentlichen ist einfach. Auf der Lions-Webseite kann jeder Lion oder LEO mittels Upload-Formular unkompliziert und schnell die Texte und Bilder seines Beitrages online hochladen. **https://www.lions.at/mitglieder/mein-club/clubleben-upload/**

Unser Ziel ist es, die vielen Aktivitäten der Clubs aufzuzeigen. Wir bitten euch, eure Beiträge kurz und prägnant zu halten, die Textlänge ist auf maximal 800 Schriftzeichen (inkl. Leerzeichen) beschränkt. Ergänzt durch maximal zwei Fotos in einer Mindestgröße von 15 x 10 cm bei 300 dpi werden die Daten über die Lions-Webseite hochgeladen.

Mit Freude begrüßen wir bei Lions

Name	Datum	Club	Distrikt
Alexander Pieringer	2021-02-04	Salzburg Mirabell	114 W
Florian Geigl	2021-02-09	Murau	114 M
Helga Rothenpieler	2021-03-01	Hall Armada	114 W
Ann-Kathrin Tomasich	2021-03-03	Pannonia	114 L
Karin Rampler	2021-03-15	Salzach Oberndorf Laufen	114 W
Karl Pitzer	2021-03-25	Schladming	114 M
Rainer Kienreich	2021-03-25	Schladming	114 M
Wolfgang Dobretzberger	2021-03-28	Ottensheim Pesenbachthal	114 M
Martin Tarmann-Semmelrock	2021-04-06	Hermagor	114 W
Silvia Gruber-Ohrenberger	2021-04-07	Wien MozART	114 O

WE SERVE.

PRÄSIDIUM:
Executive Officers: President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; Immediate Past President Gudrun Yngvadottir, Iceland; First Vice President Douglas X. Alexander, United States; Second Vice President Brian E. Sheehan, United States; Third Vice President Dr. Patti Hill, Canada.
Second Year Directors: Muhammad Adrees, Pakistan; Qazi Akram Uddin Ahmed, Bangladesh; Shoichi Anzawa, Japan; Billy J. (B.J.) Blankenship, United States; Gary F. Brown, United States; Rodolfo Espinal, Dominican Republic; Liao-Chuan Huang, MD 300 Taiwan; Jongseok Kim, Korea; Dr. Nawal Jugalkishor Malu, India; Geoffrey Leeder, England; Mark S. Lyon, United States; Heimo Potinkara, Finland; JP Singh, India; Steve Thornton, United States; Juswan Tjoe, Indonesia; A. Geoffrey Wade, United States; Dr. Walter Zemrosser, Austria.
First Year Directors: Michael D. Banks, United States; Robert Block, United States; Kyu-Dong Choi, Korea; Larry L. Edwards, United States; Justin K. Faber, United States; Allan J. Hunt, Canada; Daniel Isenrich, Germany; Bent Jespersen, Denmark; Masayuki Kawashima, Japan; Dr. Jose A. Marrero, Puerto Rico; Nicole Miquel-Belaud, France; VP Nandakumar, India; Judge Christopher Shea Nickell, United States; Sampath Ranganathan, India; Marciano Silvestre, Brazil; Masafumi Watanabe, Japan; Guo-jun Zhang, China.

IMPRESSUM: LION Österreich, Offizielle Veröffentlichung von Lions Clubs International, Multidistrikt 114-Österreich. Autorisiert vom Internationalen Vorstand, Lions Clubs International. **Herausgeber und Medieninhaber:** Lions Clubs International, Multidistrikt 114-Österreich, Fleschgasse 32/5, 1130 Wien, www.lions.at. **Verleger:** COMO GmbH, Am Winterhafen 11, 4020 Linz, www.como.at. **Redaktion:** Chief Editor PDG Werner Gschwandtner, werner.gschwandtner@lions-clubs.at, Tel. 0676 898941111, **Redakteure:** Anita Elsler, anita.elsler@icloud.com; Christine Frei, christine.frei@aon.at; Igo Huber, igo.huber@gmx.at. **Richtung der Zeitschrift:** Information über das Clubgeschehen im MD-114, Forum für Diskussionen der Mitglieder, Vertretung humanistischen Gedankengutes. **Fotonachweis:** Jeweilige Lions Clubs bzw. Fotografen lt. Angabe bei einzelnen Bildern.
Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Magazin darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

LAND DER MÖGLICHKEITEN

mein Land.digital

ENTDECKEN

Foto: @fotofrank - stock.adobe.com

MIT DER OÖ APP

+ Gesprächstermine online vereinbaren

+ Anträge digital einbringen

+ aktuelle Infos rund um die Uhr abrufen

+ Jobbewerbungen jederzeit abgeben

+ Förderungen mit der Fördermap OÖ gezielt finden

+ Verkehrslage über Webcams beobachten

App „Mein OÖ“ jetzt downloaden unter:
Google Play Store oder **Apple App Store**

ober österreich

Bezahlte Anzeige